

# 200 Jahre Alte und Neue Musikalien

## Musikmanuskripte Handschriften und Autographen





# 200

## Handschriften und Autographen

1 **Aiblinger, Kaspar:** Musikmanuskript: „Marienlieder“. O. O. (wohl um 1845). 36 Bl., vollständig beschrieben. 19 x 25 cm. Marmor. Pappband d. Z. (beschabt und bestoßen) mit hs. Deckelschild „Organo. Marienlieder. Stadler“. – Etwas gebräunt, bestossen. [40258] 200,-

Sammlung der Melodien (ohne Text) von 23 zweistimmigen Liedern, numeriert und betitelt, zu Beginn mit dem Hinweis: „Organo oder Aelodikon“. Die Lieder sind betitelt: „Weihelied, Die Nachtigallen, Pilgerlied, Opfergesang, Prozessionslied, Die Marienblumen“ etc. und gehören mindestens zum Teil zu Texten von Guido Görres, dessen Sammlung *Marienlieder* erstmals 1843 erschien. – Das lose letzte Blatt rückseitig noch von anderer Hand mit dem Lied *Sonne und Blume* (gleichfalls von Görres) von Pater Anselm Schubiger (1815-1888, Prior in Einsiedeln). Am Schluß der Name „Görres“. – Da Görres' *Marienlieder* auch von Johann Kaspar Aiblinger (1779-1867) vertont wurden, kommt als Komponist der vorliegenden Sammlung sowohl Aiblinger als auch Schubiger in Betracht.

2 **Alvars Parish:** Musikmanuskript: Il Papagallo, souvenir de Naples. Transcrit pour la Harpe [op. 85, recte: op. 87]. O. O., um 1870/90. Fol., 5 Bll. – Leichte Gebrauchspuren. Beil.: dass., qu-fol., 2 Bll. [43739] 70,-  
Saubere Abschriften, einmal mit ausnotierten Wiederholungen.

3 **Auber, D. F. E.:** La part de diable. Handschriftliche Sammlung von Arien. Dt. Handschrift, Mitte des 19. Jh. 2 Hefte, 4°, zus. 31 Bll. [321] 45,-  
Saubere Kopistenabschriften im Klavierauszug, mit dt. / frz. Text. – Entr'acte et Cavatine des Carlo: „Depuis longtems [!]“, Arie des Rafael: „C'est elle qui jaque jour“ und Arie des Carlo: „Qu'avez-vous comtesse“.



4 **Auer, Joseph:** Autographes Musikmanuskript: Requiem (F-dur) für vierst. gemischten Chor. O. O., um 1890. Fol., 17 S., 4 Stimmen (zweifach), in Umschlag. [41886] 70,-

Auer, Josef Albert (1856-1911) war Priester, Schüler von Haberl in Regensburg, später Studienpräfekt in Amberg. Im Druck erschienen: Messen, Litaneien, 2 Te Deum, zahlreiche Offertorien für das ganze Kirchenjahr, Motetten und geistliche Lieder, Stabat mater für Frauenchor u. a. (Weissenbäck).

5 **Auer, Joseph:** Autographes Musikmanuskript: Responsorium „Liberame, Domine“. Für mehrst. gemischten Chor dem Andenken Ihrer Majestaet der Koenigin-Mutter Marie von Bayern + 17. Mai 1889 gewidmet. Amberg, 31. Okt. 1884. 4°, 1 Bl., 4 Stimmen, OU. [41884] 100,-

Mit offensichtlich späterem Titelblatt.

6 **Becker, Michael E.:** Musikmanuskript: Sechs Lieder mit Begleitung des Pianoforte. O. O., dat. 1824. Qu-fol., 24 gez. S., zeitgenöss. Pbd. m. Titelschild. [42998] 100,-

Saubere und geübte, teils nahezu kalligraphische Reinschrift, auf festem Papier. – Als Dichter lassen sich der Berliner Holzstecher und Schriftsteller F. W. Gubitz (1786-1870), mit dem Lied *Des Pächters Erfahrungen*, und (?) Starke, mit dem Lied *Wiedersehen*, nachweisen. – Weitere Liedtitel: *An meine Leyer, Notturne* (2x), *Ruf zur Freude*. – Die teils schlicht gehaltenen, sehr sangbaren Vertonungen (darunter ein Duett) orientieren sich an der Berliner Liederschule.

7 **Beethoven, L. v.:** Musikmanuskript betitelt: Quatuor pour 2 Violons, Viola et Violoncel[le]. Op. 18. No. 6. Abschrift, um 1830. Fol., 4 Stimmhefte. Spätere Broschur. – Titel fleckig. [41041] 50,-

Saubere, geübte Abschrift des B-Dur-Quartetts.

8 **Beethoven, L. v.:** [op. 72] Musikmanuskript: Overture á [!] grand Orchestre del Opera Leonore. Qu-fol., 55 Bll., Hldr., Rü.-Goldprg., Titelschild. Mit lith. Titelblatt (sign. E. Gottlieb 1830). – Gering bestoßen. [49104] 350,-

Kopistenabschrift der Leonoren-Ouverture III, zur 2. Fassung der Oper von 1806. – Gegenüber dem Partiturerstdruck (B&H 1828= fällt die abweichende Partituranordnung auf sowie die Bezeichnung der Trompeten als „Clarini“. – BeetWv, S. 429.



9 **Bellini, Vincenzo:** „Duett aus Norma“. Saubere Abschrift um 1830. Qu-4°, 7 S. – Gering bestoßen und etwas fleckig [21655] 50,-

Abschrift des Duetts Norma-Adalgo, im Klavierauszug. Interessant wegen der ausnotierten Schlußkadenzen beider Sänger. Zu dem deutschen Text wurde im anfänglichen Moderato-Teil der originale italienische Text nachträglich eingefügt.

10 **Benincori, Angelo:** Quatuor concertants Pour deux Violons, Alto et Basse. Oeuvre 3 [Nr. 3]. Handschr. Stimmenkopie [um 1815]. Fol., 4 Stimmen. – Etwas bestoßen, Titel von Vl. 1 fleckig. [32292] 100,-

Saubere Abschrift des dritten Quartetts der Sammlung op. 3, die 1802 bei Pleyel in Paris erschienen war.

11 **Bergen, Hans Willy:** Drei eigenhänd. Musikmanuskripte mit Liedern. Um 1947/48. [45187f.] 200,-

[I] Aus 4 elegische Melodien für Sopran u. Klavier. Liebeslied nach Worten von R. M. Rilke. Am Ende dat. 15. Mai [19]48. Fol., 4 S. – Reinschrift in schwarzer Tinte; [II] Lied f. Singstimme u. Klavier (Von dir, o Liebe). 4°, 3 S. – Vollständige Niederschrift in Blei, mit Korrekturen und Ergänzungen in Blei, Kugelschreiber und Rotstift. – Nach einem Text von Johann G. Jacobi; [III] Ritornell. Lied nach Worten von Hans Simon. Am Ende dat. 12. 1. [19]47. 4°, 6 S. – Vollständige Niederschrift in Blei, mit kleinen Korrekturen. – H. W. Bergen (1920-1997) studierte Musik in Köln, er wirkte als „Hauskomponist“ beim SWR, er gehörte zu den großen Meistern der gehobenen „radiophonen Unterhaltungsmusik“.

12 **Bianchi, Francesco:** Musikmanuskript: Duett Idamia Zamir aus dem dramma per musica „L'orfano chinese“. Um 1800. Qu-fol., 14 S., geheftet. – Urspr. leere Titelseite mit späterem Notenfragment eines anderen Stückes. [44444] 180,-

Saubere Abschrift des Duetts, notiert für Basso continuo, zwei Violinen und Singstimmen. Bianchis Oper wurde 1787 und 1788 in Venedig uraufgeführt. Der Librettist scheint unbekannt (auch Stieger nennt keinen Autor), genannt wird lediglich der Choreograph der balli der Zwischenakte. Der Textbeginn „Va crescendo il mio tormento ah di me che mai sara“ und weitere Textstellen verweisen auf Metastasios *Didone abbandonata*. Denkbar scheint, dass das Libretto aus mehreren derartigen Versatzstücken zusammensetzt wurde und der Librettist daher ungenannt blieb.



13 **Boieldieu, F. A.:** Die weisse Frau. Iter Act. Deutsche Handschrift [um 1850]. Qu-fol., 56 Bll., Hln. – Bestoßen. Innen leicht fingerfleckig. [31534] 50,-

Offenbar für eigenen Gebrauch erstellter Auszug zu vier Händen ohne Text in sauberer und gut lesbarer Schrift.

14 **Brüger, Werner:** Teilnachlass. Konvolut mit Musikmanuskripten. O. O. (Bad Aibling) 1960-1990. Versch. Formate, fol. / 4°. [41350] 250,-

Enthalten: 1) Ostinato-Fantasie (f. Kl.); 2) Ostinato-Fantasie. Reinschrift mit Titelblatt „Frau Prof. Rosl Schmid zugeeignet“ (Zweitex. in Kopie beil.); 3) Thema mit Variationen (Streichtrio) Partitur; 3) Studie für Klavierquintett (Partitur). – In Kopien / Autographien beil.: 4) Streichtrio. Stimmen; 5) Capriccio (f. Kl.); 6) Sechs freie Variationen f. Kl.; 7) Invention f. Kl.; 8) Rätsel (f. Kl. 4-hdg.); 9) Zwei Weihnachtslieder (f. Kl. 4-hdg.). – Beil.: Lebenslauf Brügers, wohl aus Veröffentlichungen der Beata-Ziegler-Gesellschaft. – W. Brüger (1916-1999) war Schüler der Klavierpädagogin Beata Zieger, später Herausgeber und Mitarbeiter an der Klavierschule *Das innere Hören*.

15 **Buissens [Buysens?]:** Un jour d'Été en Norwège. Fantaisie pastorale. Handschriftl. Stimmenmaterial frz. Herkunft, ca. 1850. Kompl. Orchesterstimmen, Streicher (mit Violon Conducteur), doppelter Bläsersatz, Schlagwerk. Zus. 24 Stimmen, 4°, in zeitgen. Hln.-Mappe. – Mit Stempel J. Ed. Barwolf, Lille / L. Mollé. [6049] 150,-

Der Komponist oder Arrangeur ist nicht nachzuweisen. Weite Teile der Fantasie weisen jedoch eine große Ähnlichkeit zur gleichnamigen *Grande Fantaisie pour Piano (avec acommp. d'Orchestre)* von Rud. Willmers auf (Bln., 1845). Möglich ist, daß beide Komponisten auf vorbestehende norwegische Melodien zurückgegriffen haben. Der Schluß der *Fantaisie pastorale* von Buysens wird von einer Tarantella eingeleitet, die von Th. Döhler übernommen wurde, in der Direktionsstimme gekennzeichnet mit *Tarantelle de Döhler*. Aufführungen des Stücks mit dem Orchester Barwolff lassen sich noch 1889 in Aix-Le-Bains und Brüssel nachweisen.

16 **Busch, Hans:** Vier eigenhänd. Musikmanuskripte. Alle München, 1936. [45906f] 100,-

[1] Der Abend. Gedicht von K. Busch [f. Singst., Violine u. Kl.] Reinschrift in Tinte. München, den 6. März 1936. – Mit zusätzl. Widmung u. Unterschrift des



Komponisten. Fol., 3 S. – [II] dass. Abschrift in Blei. Fol., 1 Bl. – [III] Epilog zu Felix Dahns „Kampf um Rom“ [f. Klavier und Stimme]. München, 13. Sept. [19]36. Fol., 1 Bll. -Epilog zu Felix Dahns „Kampf um Rom“ [f. Klavier und Stimme]. München, 13. Sept. [19]36. Fol., 1 Bll. – [IV] Madonna. v. Ruth Schaumann [f. Orgel, Violine und Singst.]. [München], 27. /28. IV. [1936?]. Fol., 2 Bll. - Arbeitsmanuskript in Blei.

17 **Cochrane, Donald A.:** Eigenhänd. Musikmanuskript: Variations on an old sea-shanty. Fol., 23 Bll., in OU. [45166] 100,-

Reinschrift der Partitur für großes Orchester. – Beil.: ebenfalls eigenhänd. Klavierauszug („piano copy“), fol., 5 Bll. – Der kanadische Pianist und Komponist D. A. Cochrane (1928-2024) studierte in Wien und München.

18 **dall'Abaco, E. F.:** Musikmanuskript: Concerto (B-Dur), Op. 2. Nr. 9 [Partitur u. Stimmen] (Dresden), um 1920. Fol., 13 gez. S., vollst. Stimmensatz (teils mehrfach). In Mappe. – Ehem. Bibl. -Ex. [43768] 60,-

Mit BV „Händel-Verein, Dresden“ und „Musikbibliothek Dresden“. Partitur mit dem (Schreiber)Vermerk „Für den Händelverein zusammengestellt von Kretzschmar“. – Leihfristzettel auf der Einbandinnenseite mit Eintragungen von 1937 bis 1985.

19 **Dessauer, Josef:** Eigenhänd. Musikmanuskript: Herbstklänge. Gedicht von Feodor Löwe [f. Kl. u. Singstimme]. [Wien] um 1855. Qu-fol., 4 S. – Knickfalte. [44697] 440,-

Reinschrift des Liedes mit einigen Korrekturen und Streichungen. – Der Pianist und Komponist Josef Dessauer entstammte einer ursprünglich aus Dessau und Berlin stammenden Kaufmannsfamilie, er lebte und wirkte in Wien und hatte regen Anteil am dortigen Musikleben, mit zahlreichen in und ausländischen Musikern wie Schubert, Liszt, Czerny, Chopin, Schumann, Berlioz war er freundschaftlich verbunden. 1845 organisierte er, nicht zuletzt wegen der zögerlichen Hilfsmaßnahme des Staates anlässlich der Elbüberschwemmung („Sächsische Sintflut“), „zum Besten der durch eine Überschwemmung verunglückten Böhmen“ eine Benefizausgabe mit Liedern und Klavierstücken zahlreichen seiner befreundeten Musiker.



20 **Deutsch, Ewald:** Konvolut eigenhänd. Musikmanuskripte, Lieder für Singstimme und Klavier. Dat. meist Davos-Platz 1884 / Betzdorf 1882. 12 Teile, fol. – Etwas bestoßen. [50630] 100,-

Enthalten: Altdeutsches Wiegenlied. Gedicht aus dem 16. Jahrhundert; Frühlingslied. Gedicht von F. v. Bodenstedt; Wanderers Nachtlied. Gedicht von Göthe [!]; Kindertodtenlied. Gedicht von F. Rückert. Ein traurig Mädchen; Wiegenlied. – Meist Widmung an „Fräulein Luisa Grunholzer“ im Titel.

21 **Drechsler, J.:** Musikmanuskript: Duetto (Mariandel, Zuckerkandel) aus dem Zauberspiel: Der Diamant des Geisterkönigs, von Hn. Raimund. (Wien, ca. 1830). Qu-fol., 8 Bll, geheftet. [45880] 50,-

Mit handschr. Titel „Neueste Sammlung komischer Theater-Gesänge“. Das Duetto aus Drechslers Singspiel war 1824 in dieser Reihe als Nr. 43 erschienen.

22 **Dreyer, Johann M.:** Musikmanuskript: Requiem op. 8, Nr. 5. Kopistenabschrift, sign. J. Scheidt, 17. 6. [18]64. Fol., 5 Stimmhefte. – Etwas bestoßen. [42040] 60,-

Saubere Abschrift. Orgelstimme und 4 Singstimmen, ohne die Streicherstimmen.

23 **Duprez, Gilbert L.:** Eigenhänd. Musikmanuskript: „Leb wohl“. Lied für Tenor oder Sopran Stimme. O. O., um 1880. Qu-fol., 3 S. – Knickfalte. [44502] 140,-

Der Text ist der 1831 in Leipzig erschienenen Ausgabe der Gedichte Ernst Ortlepps entnommen, dort mit „nach Byron“ betitelt. – Gilbert-Louis Duprez (1806-1896) war ein französischer Opernsänger (Tenor), Komponist und Gesangslehrer. – Über KVK nur einmal als Druck in StaBi Berlin nachgewiesen (allerdings als Kriegsverlust).

24 **Eberwein, Max:** Musikmanuskript: No. 4. Quatuor pour la Flûte, Violon, Alto et Violoncelle. Oeuv. 71 [recte: 74]. Dat. 1830. Fol., 2 Stimmhefte (Flauto, Violino) von 4, blaue Umschläge. – Etwas bestoßen. [44304] 40,-

Saubere Kopistenabschrift wohl des 1824 bei Hofmeister erschienenen Quartetts op. 74.



25 **Ebner, Carl:** Eigenhänd. Musikmanuskript: Walküre von Richard Wagner. (Cello). Rheingold. Mchn ca. 1870. 8 Bll., Hln. [49386] 60,-

Auszug aus der Cello-Stimme, mit dem Vermerk in Blei: „In München 3mal mitgespielt 1873. 74. u. 75. C. B. Ebner“. – Beigeb. Orchesterstudien für das Violoncell von F. A. Kummer sowie Etudes classiques pour le Violoncelle von R. E. Bockmühl. – Der Hofmusiker C. Ebner (1857-1930) wirkte in München und Augsburg u. a. als Violoncellist, Kammervirtuos und Volksänger.

26 **Edlbacher, Moriz:** Eigenhänd. Musikmanuskript: Mein Herz ist im Hochland. Ged. von Rob. Burns. In Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte und der hochgeborenen Baroness Cornelia von Augustin freundschaftlichst gewidmet. Am Schluß datiert: Wien, den 21. Dezember 1864. Moriz Edlbacher. Qu-fol., 4 Bll., 6 S. beschrieben. [50135] 150,-

Moriz Edlbacher (auch: Edelbacher), „Lieder-Componist, jung gest. zu Wien 1. Mai 1865“ (BKLÖ). – Selten.

27 **Edmund, Karl:** Sammelband mit autographen Reinschriften betitelt: Gesaenge für gemischten und für Männer-Chor comp. von Karl Edmund, Alemanne. Dat.: Genf, September / Oktober 1873 und Rom 1875. Qu-4°, 56 hs. pag. S., Hpgt. -Bd. m. Titelschild. – BV (Convict Tübingen). [32287] 150,-

Enthält: Drei Gesaenge für gemischten Chor. Op. No. 3; Vier Gesaenge für Männerchor. Op. No. 4; Drei Gesaenge für Männerchor. Op. No. 13. – Die Partituren wurden nachträglich zu vorliegender Sammlung zusammengestellt und gelangten später in die Musik-Bibliothek des Tübinger Convicts. – Karl Edmund ist aufgrund des Zusatzes vielleicht der Gründergeneration der Tübinger Burshenschaft Alamannia zuzuordnen.

28 **Egk, Werner:** Egh. Musikmanuskript. Skizzenblatt zur Oper „Der Revisor“, egh. beschriftet „Revisor Skizze“. O. O., o. D. Fol., 1 Bl. (2 S. beschrieben). – Gering bestoßen. [23680] 200,-

Großes Blatt, egh. numeriert „19 / 20“, notiert im Klavierauszug. Ausschnitt aus der Szene Dobtschinki / Bobtschinski „So ist's, so ist's“, mit einigen nachträglichen Änderungen. – Egks komische Oper *Der Revisor*, entstanden als Auftragswerk des süddeutschen Rundfunks, wurde am 9. Mai 1957 in Schwetzingen uraufgeführt. Egk hatte den Text auf der Grundlage der gleichnamigen Komödie



N. Gogols selbst eingerichtet, das Libretto stellt, von starken Kürzungen abgesehen, eine weitgehende Übernahme der Vorlage dar (Piper, Enzyklopädie). – Mit Widmung und Unterschrift Egks.

29 **Eichhorn, Karl:** Eigenhänd. Musikmanuskript: Heimatlied aus „Die Glocken im Tale“ ged.: Hans Eichhorn. O. O., ca. 1910. Fol., 1 Bl. – Knickfalte. [49260] 80,-

Karl Eichhorn (1875-1929) war ein deutscher Musikpädagoge.

30 **Eisbrenner, Werner:** Eigenhänd. Musikmanuskript: Miniaturen für Streichorchester. Finale. [Bln., 1961]. Fol., 1 S. [45174] 80,-

Reinschrift der ersten Partiturseite des Finales, unten mit dem Vermerk „Edition Esplanade“. – Der Berliner Komponist Werner Eisbrenner (1908-1981) ist vor allem für seine Filmmusik bekannt (u. a. *Große Freiheit Nr. 7* mit Hans Albers).

31 **Englert, Carl:** Eigenhänd. Musikmanuskript: Zwei Partiturseiten aus der Oper „Die Rummelsburg“. (1957). Fol., 2 Bll., 2 S. beschrieben. – Etwas bestoßen. [45169] 130,-

Zwei voll ausgeführte Partiturseiten (257-258), mit Beischrift „Liebestema“ [!] und Widmung: „Herrn Dr. Panofsky in herzlicher Verehrung. Carl Englert 29. I. 1957“. – Von Englert (1884-1971) stammt auch der Walzer *Münchner Kaffewärmer*, der durch die Tanzadaption von Niddy Impekoven berühmt (und 1925 sogar verfilmt) wurde. – Seine 1933 komponierte Oper *Die Rummelsburg* op. 50, zu der er selbst den Text nach einem Märchen geschrieben hatte, wurde wohl nie aufgeführt.

32 **Englert, Carl:** Eigenhänd. Musikmanuskript: Trost (Gedicht von Joh. Christian Günther). [Lied f. Singst. u. Kl.]. Dat. 15. I. 1955. Fol., 1 S. [45170] 150,-

Reinschrift des Liedes, mit priv. Widmung und Unterschrift. – Wohl unveröffentlicht.

33 **Ett, Caspar:** Musikmanuskript: Requiem für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Contrabasso und Organo. Eigentum des J. Zimmermann. Chorregent. Dat. 1852. Fol., 7 Stimmen in OU. – Etwas bestoßen. [49538] 90,-

Saubere Abschrift des Requiems in Es-Dur.



34 **Ett, Caspar:** Musikmanuskript: Requiem in Es [Partitur]. E... 1842. Original. Zeitgenössische Partiturabschrift „Eigenthum von J. Ev. Wasserburger. Chordirector an der kgl. St. Michaelskirche München. Qu.-fol., 77, (3) S., Pbd. m. Titelschild. – Gering bestoßen. [47186] 500,-

Titelschild mit Titelwiederholung und wohl späterer Beischrift „J. E. Wasserburger Capellmeister in Altötting“ sowie späterer Ergänzung: „von Herrn Wasserburger .... der Pfarrkirche Murnau ... zum Andenken gewidmet“. – Mit beil. Brief. – Joh. Evangelist Wasserburger (1815-1852) war Chorleiter und Organist an der Münchner Michaelskirche, wo auch Ett wirkte, später lässt er sich in Altötting nachweisen. RISM verzeichnet mehrere Abschriften der Werke Etts durch Wasserburger.

35 **Faust, Carl:** Musikmanuskript: In Saus und Braus. Galopp und „La Voleuse d’amour. Die Herzensdiebin“. Polka Mazurka. Op. 125. (Vilsbiburg) um 1880. Fol., 12 Stimmen in Umschlag mit Titelaufschrift. – BV (A. Mayerthaller). [50759] 60,-

Bearbeitung für Streicher und Bläser: Vl. 1/2, Viola, Basso, Flauto, Piccolo, Clarinetto I/II, Trombone, Tromba I/II, Cassa.

36 **Foerster, J. B.:** Eigenhänd. Musikmanuskript: In memoriam matris (obiit 16 / II 78). Suita (g-moll) op. 7 [f. Klavier zu vier Händen]. O. O. (1878). Fol., 38 S., Obr. – Bestoßen, Ebd. beschädigt. [39554] 1800,-

Autographe Reinschrift der frühen Komposition, Vorform der später unter dem Titel *In den Bergen* veröffentlichten Orchestersuite. – Die Titel der Sätze lauten: I. Adagio II. Tempo di menuetto III. Larghetto IV. Allegro giocoso. In der Fassung für Orchester ist der erste Satz mit „Melancholie“ überschrieben.

37 **Führer, Robert:** Musikmanuskript: Lytania in Cdur für Sopran, Alto, Tenore et Basso e Violini, Viola, Clarinetti, Corni et Trombi et Tympani, Violone et Organo. Als Lytanei arrangirt von Xav. Köhler Choralist. Landshut 12/1 1866. Fol., vollst. Stimmensatz in Umschlag. – Etwas bestoßen. BV (Ad Chorum St. Martini). [49558] 90,-

38 **Fuss, Johann:** Musikmanuskript: Hymnus a Soprano Alto, Tenore et Basse cum comitante Organo ad lib. Von Herrn Johan Fuß in Wien. O. O., ca. 1830 / Landshut 1880. 4°, vollst. Stimmensatz in OU. – Etwas bestoßen. BV. [49589] 100,-



Saubere Abschrift von zwei Schreibern in zeitlich größerem Abstand. Die ältere Schicht (auf altem Papier mit Wasserzeichen) überliefert die wohl originale vokale Besetzung, vom späteren Schreiber X. Köhler wurden ergänzende Instrumentalstimmen (Vl., Ob., Hrn.) und eine „Directionsstimme“ angefertigt. – J. Fuss' Hymnus ist auch in einer Abschrift C. Etts in Eichstätt überliefert.

39 **Fux, Johann J. / Feo, Francesco:** Sammelband mit handschriftlichen Partituren von Kirchenmusikwerken. O. O., erste Hälfte 19. Jh. Qu-fol., 2 Teile in 1 Bd., 36 / 54 Bll., Pbd. d. Zt. m. Titel- u. Rü. -Schild. – Etwas be-  
stoßen. BV. [42957] 450,-

Saubere Partiturabschriften von Fux *Missa a 4 con stromenti* (g-moll, KöV de-  
est) und Feos *Kyrie et Gloria a 5 Voci reali e Coro doppio* (G-dur), am Titelschild  
mit „Missa a 8 con stromenti“ bezeichnet. – Selten, von Fux' Messe weist RISM  
lediglich eine Stimmenabschrift in Salzburg nach.

40 **Genzmer, Harald:** Musikmanuskript: Der Knabe (R. M. Rilke) für  
Sopran u. Klavier. O. O. Fol., 4 Bll. [45896] 200,-

Saubere Abschrift, mit Korrekturen und einigen aufführungspraktischen Eintra-  
gungen.

41 **Genzmer, Harald:** Eigenhändiges Musikmanuskript, überschrieben  
„Meere (Jimenez)“ O. O., o. D. [ca. 1962]. Fol., 4 S. [12677] 370,-

Vollständige Reinschrift des Liedes *Meere* für Gesang und Klavier nach einem  
Gedicht des spanischen Lyrikers Juan Ramón Jiménez (1881-1958). Das Lied ent-  
stand vermutlich im Umkreis der 1962 veröffentlichten *Jimenez-Kantate*.

42 [**Gitarre**]: Liedersammlung mit Gitarrebegleitung. Nannette Bin-  
der gewidmet von Robert Schilling. O. O. 1835. Qu-4°, geheftet. Mit kal-  
ligraphischem Titel. [32097] 100,-

Schöne handschriftliche Sammlung von insges. sechzehn Liedern und Arien,  
davon vier nur mit Text. – Enthaltene Titel, ohne Autorangabe: Frau Diavolo!,  
Sehnsucht, Die Genügsamkeit, Der Abschied, An Emma, Beruhigung, Abend-  
lied, Vergessener Schwur!, Dein gedenk ich!, daneben 3 mit „Arie“ überschrie-  
bene Stücke.



43 **Göhler, Georg:** (Erstes) Violin-Konzert (e-moll). Kl. A. und bez. Solostimme. Kopistenabschrift, [Düsseldorf um 1942]. 2 Hefte, fol., 26 / 7 S., kart. [25916] 80,-

Schreiber war der mit Göhler befreundete Geiger Alfred Kunze, Primarius des Essener Folkwang-Quartetts. Seine Handschrift diente als Vorlage für den in kleinster Auflage erschienenen Privatdruck des Werks.

44 **Gollmick, C.:** Eigenhänd. Musikmanuskript: Notturmo für zwey Sopran-Stimmen mit Begleitung des Pianoforte. Qu-fol., 8 gez. S. – Titel leicht angegraut. [44861] 200,-

Reinschrift des Notturmo aus den 1860 erschienenen Duettinen op. 102.

45 **Goltz, Georg Freiherr v. d.:** Musikmanuskript: Weib von Irmela Limberg [f. Singstimme u. Kl.]. Steglitz, [19]24. Fol., 2 Bll. – Knickfalte. [43690] 150,-

Autographe Reinschrift des Liedes. – Mit einem beil. eigenhänd. Brief, von Goltz, dat. Steglitz 12. Juli 1924. – Georg Conrad Heinrich Albert Eduard Cuno Freiherr von der Goltz (1852-1930) war ein preußischer General der Infanterie, Militärschriftsteller und Komponist. – Selten.

46 **Graben-Hoffmann:** Musikmanuskript: Fünfmahlhundert Tausend Teufel [f. Singst. u. Kl.]. Um 1850. Fol., 6 Bll. – Leichte Gebrauchspuren. [45892] 50,-

Graben-Hoffmanns Lied war als op. 5 1847 in Berlin erschienen.

47 **Grieg, Edvard:** Musikmanuskripte: Zwei Arrangements von unbekannter Hand für Streichorchester aus op. 34. Partitur und Stimmen. Reinschriften, dat. 21. 2 1944 / 28. 2. 1944. 2 Partituren, 8 / 5 S., Stimmen. – Leichte Gebrauchspuren. BV. [41384] 130,-

Aus dem Notenbestand der „Lagerkapelle der Reichswerke Hermann Göring“.

48 **Gunzinger, Kasper (Bearb.):** I Canon, I Gradual et II Offertorien mit ganzer Begleitung von verschiedenen Authoren. Süddt. Handschrift [um 1830]. Fol., 15 Stimmen in OU. – Etwas bestoßen. [37627] 130,-



Vollst. Stimmensatz (4 Singst., Streicher, 2 Clar., 2 Hrn., 2 Trp., Pauken, Organo).

49 **Haas, Joseph:** Egh. Musikmanuskript, Partiturausschnitt aus dem Oratorium „Das Lied von der Mutter“, op. 91. Mchn., (1939) Widmung datiert 11. 11. 58. 1 Bl., fol. – Knickfalte. [23677] 180,-

Großes Notenblatt, egh. numeriert S. 5, mit den Schlußtakten des „Vorspruch“ aus dem Oratorium *Das Lied von der Mutter* in voll ausgeführter Partitur (auf 19 Systemen). – Mit längerer eigenhändiger Widmung und Unterschrift von J. Haas auf der Rückseite, datiert 11. 11. 58.

50 **Haas, Joseph:** Egh. Skizzenblatt mit Ausschnitten aus verschiedenen Werken. [Mchn.] 1959. 1 Bl., fol. – Ränder gering bestoßen. [23678] 180,-

Einseitig beschriebenes Blatt mit Ausschnitten aus den Werken *Hymnen des Frohsinns*, *Tobias Wunderlich*, *Die Hochzeit des Jobs*. – Mit Widmung und Unterschrift Haas', datiert 12. 2. 59.

51 **Hackel, Anton:** Musikmanuskript: Der Deserteur. Ballade von I. Mosenthal. 75tes Werk. [Wien?] um 1850. Qu-fol., 5 Bll. – Etwas bestoßen. [45883] 40,-

Kopistenabschrift. – Hackels Ballade war 1843 bei Haslinger in Wien erschienen, die richtige Opuszahl ist „25“.

52 **Hallasch, Franz:** Eigenhänd. Musikmanuskript mit fünf Liedern nach Texten von Rainer Maria Rilke. Reinschriften, vermutl. München um 1930. 5 Hefte, zus. 13 Bll. – Leichte Gebrauchspuren. [38032] 120,-

Saubere Reinschriften, auf dem Titel signiert. – Wohl für die Sängerin Felicie Hüni-Mihasek. – Franz Hallasch wirkte in München als Dirigent, Pianist und Komponist.

53 **Hamm, Johann Val.:** Musikmanuskript: Dreigespräch für Flöte, Oboe u. Clarinette [mit Orchester]. Stimmenabschrift, dat. 1878. Fol., 17 Stimmen in zugehör. Umschlag. – Papierbed. etwas gebräunt. Leichte Gebrauchspuren. [41035] 100,-

J. V. Hamm war Musikdirektor in Bad Kissingen.



54 **Händel, Georg F.:** Musikmanuskript: Hallelujah von Händel [Partitur und Stimmen]. Am Ende dat.: „22. 6. [18]52. Frisingiae scrips.“ Qu-fol., 6 S. Partitur. Vollst. Stimmensatz, fol. – Leichte Gebrauchspuren. [43662] 70,-

Saubere Abschrift in vollständiger Besetzung, signiert „August Aiglstorfer, Diakon“. – Am Ende mit Vermerken zu Aufführungsterminen und -Orten. – Aug. Aiglstorfer (1826-1876) war Pfarrer in Volkmannsdorf bei Freising.

55 **Hansen, Christian Julius:** Musikmanuskript: Mester og Lærling. Partitur. [Kopenhagen, um 1855]. Qu-fol., 158 gez. S., Hldr. m. hs. Titelschild. – Bestoßen, geringe Gebrauchspuren. BV (W. Petersen, Theaterdirecteur / Carl Møller, Musikdirektör, Skive). Beil.: 5 Bll. hs. Chorstimmen. [43529] 400,-

Schöne Kopistenabschrift der Partitur, Gebrauchsexemplar mit einigen aufführungspraktischen Eintragungen. – Die Oper *Mester og Lærling* nach dem gleichnamigen Lustspiel von Jens Chr. Holstrup wurde am 8. Mai 1852 im ‘Casino’ und am 02. 12. 1868 im Königliche Theater, Kopenhagen, uraufgeführt. – Chr. J. Hansen (1814-1875) wirkte als Universitätsmusikdirektor und Organist in Kopenhagen. Er vertonte noch weitere Stücke Holstrups.

56 **Haydn, Joseph:** Musikmanuskript: Arianna a Naxos. O. O. [um 1810]. Qu-4°, 23 S. Geheftet. – Außere Lage lose. [43488] 250,-

Schöne zeitgenössische Abschrift der *Cantata a voce sola Arianna a Naxos*, wohl aus dem Norddeutschen Bereich. Nach der Ausgabe Breitkopf & Härtel, 1803.

57 **Haydn, Joseph:** Sammelband von Abschriften: Quatuors von J. Haydn. Partitur. O. O., o. J. [ca. 1840-50]. 8 Bde. in 1, gr-8°, Hldr. d. Zt., Rgp. [15355] 170,-

Sehr saubere Abschriften (gezeichnet Ad. Schulz) der Quartette Hob. III: 43-49 und der Quartettfassung der *Sieben Worte* (Hob. XX/1,B). – Die zusätzliche Numerierung in roter Tinte weist auf die Ausgabe Pleyels als Vorlage hin.

58 **Haydn, Joseph:** [Hob. XVII: 5] Musikmanuskript: Variations Faciles, et Agreeables pour le Clavaicin, ou Piano-Forte. Mailand, Ricordi [ca. 1795]. Qu-4°, 6 Bll., ausgebunden. Mit gest. Blankotitel. [49103] 250,-



Sehr schöne Verlegerabschrift der Variationen. Die Erstausgabe war 1791 bei Artaria erschienen. Die Variationen gehören „zu den letzten kleinen Stücken die Haydn in Wien componirte“ (nach Hob. S. 790)

59 **Haydn, Joseph:** [Hob. XXI: 2] Musikmanuskript: La Creazione del Mondo. Oratorio. [Neapel?] um 1810. Qu-4°, Hldr. m. Rü. -Goldprg. – Bestoßen, vord. Gelenk gebrochen. Innen gut. [43779] 550,-

Schöne Abschrift in Partitur einer Bearbeitung für Streicher (2 Violinen, 2 Violon, Cello, Bass), Soli und Chor, mit italienischem Text.

60 **Haydn, Joseph:** Musikmanuskript: La Morte di Giuseppe Secondo. Ridotto per Solo Cembalo Piano Forte. O-O. um 1800. Qu-4°, 4 Bll., davon 6 beschr. S. – Ausgebunden. [49100] 300,-

61 **Haydn, Michael:** Musikmanuskript: Litaniae de Beata Virgine Maria a Canto, Alto, Tenore, Basso, Due Violini, Due Clarini, Tympani, Organo. Del Sig. Mich: Haydn. Kopistenabschrift süddt. Herkunft um 1800. Fol., vollst. Stimmensatz auf festem Papier (mit Wasserzeichen Halbmond / Dreieck HSC). – Leichte Gebrauchspuren. [45945] 330,-

Sherman MH 88.

62 **Haydn, Michael:** Musikmanuskript: Graduale in C de Apostolis a Canto, Alto, Tenore, Basso, 2 Violine, 2 Clarini in C, Timpani, e l'Organo. Del Sig. Michele Haydn. Kopistenabschrift süddt. Herkunft um 1800. Fol., vollst. Stimmensatz auf festem Papier (mit Wasserzeichen Drei Monde / (B)CV). – Leichte Gebrauchspuren. [45944] 330,-

Sherman 554. – Zeitgenössische Abschrift des Graduale Vos estis, komponiert 1794. Mit Taktzählung (93 Takte) am Ende jeder Stimme.

63 **Haydn, Michael:** Musikmanuskript: Graduale seu Offertorium e B. de Sanct. ma Trinitate a 4 Voci, 2 Violini con Organo Del Sign. Michael Haydn, Masestro di Concerto di S. A. R. a Salisburgo. Kopistenabschrift süddt. Herkunft um 1800. Fol., vollst. Stimmensatz auf festem Papier (mit Wasserzeichen Drei Monde / Krone). – Leichte Gebrauchspuren. [45943] 330,-



Sherman MH 369. – Zeitgenössische Stimmenabschrift, mit Taktzählung (14i – 141 Takte) am Ende jeder Stimme.

64 **Heger, Robert:** Musikmanuskript: Erste Symphonie (d-moll) op. 18. Orchester-Partitur. Imp.-fol., 249 S., Ohln. m. hs. Titelschild. – Etwas bestoßen, unfrisch. [43299] 1.000,-

Autographe Reinschrift der Partitur, auf 34zeiligem Notenpapier. – Arbeitsexemplar mit zahlreichen Korrekturen, Überklebungen, Streichungen u. a.

65 **Heger, Robert:** Musikmanuskript: Verdi-Variationen für Orchester op. 23. Orchester-Partitur. Fol., 84 gez. S., in Hln. -Mappe. – Etwas unfrisch [43302] 600,-

Autographe Reinschrift der Partitur, auf 36zeiligem Notenpapier.

66 **Heger, Robert:** Musikmanuskript: Don Carlos-Variationen. 7 Variationen und Doppelfuge über ein Thema von Giuseppe Verdi für Orchester op. 44. Partitur. [Mchn.] Fol., 170 gez. S., in Hln. -Mappe. [43302] 600,-

Autographe Reinschrift der Partitur, auf 26zeiligem Notenpapier. – Zugrunde liegt ein Thema der Arie der Eboli „O mia Regina!“

67 **Heger, Robert:** Musikmanuskript: Te Deum ad pacem glorificandam für Sopran-Solo, Tenor-Solo, gemischten Chor und Orgel. Opus 45. Partitur. [Mchn.] 1970. Imp. -fol., 94 S., Ohln. m. hs. Titelschild. – Etwas bestoßen, unfrisch. [43298] 500,-

Autographe Reinschrift der Partitur, auf 36zeiligem Notenpapier. – Dem Lehrer- gesangverein München gewidmet. – Beil.: Konzertprogramm der Uraufführung des *Te Deum* am 15. März 1971 in München anlässlich des 85. Geburtstages Hegers.

68 **Hellmuth, Max:** Eigenhänd. Musikmanuskript „Festliche Musik für 2 Hörner, 2 Trompeten, 2 Posaunen und Orgel.“ Partitur und Stimmen. O. O., ca. 1925. Fol., (12) S., Partitur, geheftet. Mit beil. Stimmen (ohne Pos). – Gebrauchspuren, Eintragungen und Überklebungen. [33554] 120,-

Max Hellmuth (1904-1945) wirkte als Musikpädagoge, Organist, Chorleiter, Komponist in Bamberg und Würzburg. – Beil.: Eigenhänd. Musikmanuskript



„Tantum ergo“ in e-moll. Partitur. O. O. Fol., 1 Bll. Partitur. Am Ende signiert „Max Hellmuth“.

**69 Hiller, Ferdinand:** Eigenhänd. Musikmanuskript: Chanson von Malherbe (1555-1628). [Paris, um 1851?]. Fol., 2 S. – Knickfalte. [44327]

1200,-

Autographe Reinschrift. Rückseite mit Text und Gesang-Noten des "Second Couplet": Bislang unbekannt gebliebenes Lied. – Ferdinand Hiller (1811-1885) verbrachte lange Zeit in Frankreich und Italien, er war einer der europäischsten Komponisten des 19. Jahrhunderts. Dies spiegelt sich auch in seinen Liedern wider, die Texte englischer, italienischer, polnischer, spanischer und französischer Dichter – in Originalsprache! – machen einen beachtlichen Teil seines Liedschaffens aus.

**70 Hiller, Johann A.:** Musikmanuskript: Aria. O. O. [um 1780]. Qu-8°, 4 Bll., geheftet. [44327]

200,-

Zeitgenössische Abschrift der Aria „So ist denn dies die Liebe“ aus der komischen Oper *Lottchen am Hofe*, nach einer Vorlage von C. F. Weiße.

**71 Hofer, Maria:** Autogr. Musikmanuskript. Komposition für Singstimme, Orgel, Cello, Bratsche und Violine. O. O., o. D. Fol., 29 S. [37745]

250,-

Sorgfältige Reinschrift (mit Schablone?), mit einigen Löschungen, Korrekturen. – Geistliche Komposition nach einem nicht bekannten Dichter („Um ihrer Kammer Fenster summten Bienen, in ihrem Garten knospt ein Rosenstrauch und weisse Lilien“).

**72 Hofer, Maria:** Nocturno [für Singstimme u. Kl.]. Text von Michael Schmidt. (Autogr.) Musikmanuskript (o. O., o. D. Fol., 7 / 3 S. – BV. [37744])

150,-

Sorgfältige Reinschrift mit Schablone. Mit einigen Korrekturen.

**73 Hofer, Maria:** Wiegenlied 1 [für Orgel und Singstimme]. Autogr. Musikmanuskript, o. O. [Kitzbüchel] o. D. Fol., 7 S. – BV. [37739]

190,-

Sorgfältige Reinschrift.



74 **Hofer, Maria:** Wiegenlied 2 [für Orgel und Singstimme]. Autogr. Musikmanuskript, o. O. [Kitzbüchel] o. D. Fol., 6 S. – BV. [37740] 170,-  
Sorgfältige Reinschrift.

75 **Hösl, Albert:** Mein Stern. Dietrich Eckart op. 15. No. 1. Autogr. Reinschrift, dat. [Mchn.], 4. 12. 1938. Fol., 2 Bll. – Gebrauchspuren. [38025] 140,-  
Mit egh. Widmung u. Unterschrift Hösls an die Sängerin Felicie Hüni-Mihasek.

76 **Huber-Jacquemot, H. G.:** Eigenhänd. Musikautograph: 7 Lieder. Aus dem Kinderlieder-Zyklus „Klein Irmchen“ von Christian Morgenstern. Op. 32. O. O. [Salzburg?] um 1935. Fol., zus. 24 Bll. – Etwas bestoßen. [38589] 250,-  
Saubere Reinschrift der sieben Lieder für Singstimme und Klavier. Mit beil. masch. Schreiben des Reichsenders München zur Rücksendung der eingesandten Manuskripte.

77 **Illiachenko, A[ndrej S.] (1884-1954):** Zwei eigenhänd. Musikmanuskripte: Da schaukelt nah am Uferrand [und] Es ruhet die Leier [Lieder f. Singstimme u. Klavier]. Dat. Seefeld, 2. IX. 1910 / 30. VII. 1910. Fol., 2 S. / 2 Bll. – Bestoßen. [44301/02] 170,-  
Nach Gedichten von E. v. Mettlercamp.

78 **Jahn, August:** Germana. Oper in 4 Acten von Severin Müller [Klavierauszug]. Manuskript-Reinschrift, o. O. [um 1888]. Fol., 2 Bll., 146 S., verz. Hldr., Goldprg. Kalligraphisches Titelblatt. – Gebrauchspuren. [37356] 350,-  
Professionelle Reinschrift des Klavierauszugs, mit zahlreichen Eintragungen, Korrekturen, Ergänzungen und Überklebungen von anderer Hand. Vermutlich Korrektorexemplar Jahns. – Müllers Libretto war 1847 in Augsburg in Bd. 1 seiner *Poetischen Versuche* erschienen. Eine Aufführung der Oper lässt sich zwar nicht nachweisen, fand aber, wie aufgrund der mehrfachen Überlieferung von Partitur und Klavierauszügen (mit Datierung) anzunehmen ist, sehr wahrscheinlich im Laufe des Jahres 1888 statt. – Über August Jahn (\*1862 in Rosenthal) ist außer seinem Geburtsdatum und -Ort wenig in Erfahrung zu bringen.



79 **Jonas, Richard:** Eigenhänd. Musikmanuskript. Sammlung von Abschriften und eigenen Kompositionen meist für Klavier. Um 1880-93. Qu-fol., 54 Bll., davon 40 S beschrieben, Ohln. m. Goldprg. – Etwas be-  
stoßen. [44069] 100,-

Nette, privat angelegte Sammlung von Klavierstücken in Reinschrift, enthalten sind Scherzos, Rondos, Fugen, Sonaten und freie Klavierstücke sowie ein vierst. Ave verum. Interessant erscheint über die Jahre die Veränderung der Schrift und die Zunahme der Kompositionsformen.

80 **Kallenberg, Siegfried:** Zwei Musikmanuskripte: Abendständchen [und] Traum. O. O., um 1930. 2 Hefte, fol., 4 Bll., / 2 Bll. [44020] 300,-  
Saubere Reinschriften. – Lieder nach Texten von A. Brentano und D. v. Liliencron.

81 **Kempff, Anton:** Musikautograph: Messe in D zu Ehren des heiligen Martin vertont und Sr. Hochwürden Herrn Grafen Albert von Preysing in Verehrung gewidmet. Orgel- und Directionsstimme. [Landshut] um 1910. Fol., (16) S., Obr. [49577] 90,-

82 **Kirchner, Hans:** Eigenhänd. Musikmanuskript: Herrn Obermusikmeister Reinhold Lätsch. „Ein Märchen“ für Violine mit Klavierbegleitung. Op. 19. Ilmenau, April 1933. Fol., 8 S. / 1 Bl., in OU. [46263] 80,-  
Mit beil. Brief des Komponisten an den Widmungsempfänger, Ilmenau 17. April 1933.

83 **Knab, Armin:** Eigenhänd. Musikmanuskript: Zwei Lieder für Singstimme u. Klavier. O. O., 1923. Fol., 4 S. – Leicht unfrisch. [44760] 600,-  
Zwei Lieder aus der Sammlung *Alte Kindereime*, die 1932 bei Schott in Mainz erschien.

84 **Kojetinsky, Maximilian:** Sechs Musikmanuskripte: Drei Lieder von Ricarda Huch [und] Drei Lieder nach Texten von Anna Ritter und Anton Renk. O. O. [Stralsund?] um 1930. 6 Hefte, fol. [44021f] 100,-  
Reinschriften der Lieder *In jener Zeit*, *Wie liebten wir so treu*, *Ein Engel*, *Einsam*, *Es blühen weisse Rosen* und *Ich trag ein glücklich' Geheimnis*. – M. Kojetinsky



(1906-1986) wirkte als Komponist, Liedbegleiter und Musikdirektor u. a. in Wien, Graz, Stralsund und Bayreuth.

**85 Kornauth, Egon:** Konvolut Musikmanuskripte: Lieder für hohe Stimme Op. 34a. Triest 1930/1931. 5 Hefte, fol. [44019] 90,-

Saubere Abschriften / Reinschriften der Lieder op. 34, 1-4 nach Texten von Clemens Brentano.

**86 Kovacs [?]:** Katharinen. Spendo Walzer arrg. Kirchhofer. Partiturnabschrift, dat. Traunstein den 31ten Juli 1875. Qu-fol., 8 S. – Etwas bestoßen. [37721] 60,-

Saubere ausgeführte Reinschrift. – Bearbeitung für bayer. Blechmusik (Flügelhorn, Tromben, Althorn, Posaun, Bombardon). – Angehängt: Beethoven, Adagio. Arr. für dieselbe Besetzung.

**87 Kramer, Kurt:** Konvolut eigenhänd. Musikmanuskripte., dat. [Mchn.], zw. 1924-1930. – Gering bestoßen. [38401f] 250,-

[I] Das Lied vom sterbenden Leben [Partitur]. [Mchn.] XII. 1923. Fol., ca. 70 Bll. – Sorgfältige Reinschrift der großen Partitur der kantatenhaften Komposition nach einem eigenen Text; [II] dass. Particellhafter Klavierauszug. Ebd., 40 Bll.; [III] Sulamith. Op. 18. Egh. Abschrift (Mchn.), ca. 1930. Fol., 6 Bll., OU. – Eigenhändige Reinschrift des Melodrams nach einem Text Emil von Schönaich-Carolath; [IV] Das trunkene Lied. Op. 2 Nr. 1 [und] Nachtlied [Partitur]. Egh. Reinschriften, dat. [Mchn.] 18. Febr. 1924. Fol., 8 / 6 Bll. – Saubere Reinschriften der vollst. Partituren der Orchesterlieder nach Texten Friedrich Nietzsches. Eine weitere Partitur (des Liedes *Vereinsamt*, ebenfalls nach Nietzsche) bricht unvermittelt ab. – Beil. mehrere teils unvollst. Kompositionen, u. a. ein erster Satz eines Streichquartetts sowie Skizzen zu Liedern und größeren Gesangsszenen.

**88 Kreutzer, Rodolphe:** Musikmanuskript: Overture de Lodoiska [f. Kl.]. O. O., um 1800/1810. Fol., 4 Bll. geheftet. – bestoßen, Rücken geklebt, Ränder verstärkt. Titel mit Tintenfleck. [44067] 80,-

Saubere, aber nicht professionelle Abschrift / Bearbeitung der Overtüre, wohl nach einer französischen Vorlage. – Kreutzers *Lodoiska* wurde 1791 uraufgeführt.



**89 Kroll, Erwin:** Konvolut Lieder f. Singst. u. Kl.: „Aus den Brettliedern“. [Berlin, um 1950]. In Xerokopie. Fol., 13 Bll., in eigenhänd. beschr. OU. – Leichte Gebrauchspuren. [44065] 100,-

Sechs Lieder aus der bekannten Sammlung. Mit eigenhänd. Aufführungspraktischen Eintragungen.

**90 Krommer, Franz:** Drei Quartette op. 54. Zeitgenöss. Stimmenabschrift [nach 1803]. 4 Stimmhefte, fol., Broschur d. Zt. [31275] 50,-

Saubere Kopistenabschrift der drei Quartette op. 54, erschienen in Wien 1803.

**91 Krug, Siegfried:** Eigenhänd. Musikmanuskript: Ein Fest bei König Laurin. Musik für Orchester. (Diessen, vor 1944). Fol., 95 S., OU. [45180] 200,-

Reinschrift in schwarzer Tinte. – Titel mit Beischrift von anderer Hand: „Komponiert von Siegfried Krug. Diessen a. Ammersse Oberbayern. Herbert Kaefenstein. Berlin. Staatsoper u. d. Linden“. Auf dem Titel und zu Beginn der Partitur ein „Kennwort“, weitere Vermerke in Blei und Rotstift. – Wohl anonym bei einem Wettbewerb eingereichte Partitur. – Siegfried Krug (187-1944) stammte aus einer Freiburger Musikerfamilie, Großvater Gustav Krug und der gleichnamige Vater waren als Komponisten und Bearbeiter bekannt.

**92 Krug, Siegfried:** Eigenhänd. Musikmanuskript: Humoreske [f. Klavier]. Dat. 1926. Fol., 2 S. – Bestoßen. [45179] 80,-

Reinschrift in schwarzer Tinte mit einigen Verbesserungen und Zusätzen in Blei. – Titel mit Beischrift: „meinem lieben Neffen Herbert zu Weihnacht 1926“.

**93 Kücken, Fr.:** Eigenhänd. Musikmanuskript: "Die Zigeuner": Lied für Bariton oder Alt mit Begleitung des Pianoforte (Männerchor ad libitum). Fol., 2 Bll. – Ränder mit kl. Einrissen (kein Textverlust). [45179] 980,-

Autographe Reinschrift. Titel mit Streichungen und (späterer?) Beischrift und Unterschrift. – Friedrich Wilhelm Kücken (1810-1881) trat zu Lebzeiten vor allem als Liederkomponist in Erscheinung. Nach Studien in Schwerin, Wien, Berlin und Paris wurde er nach einigen Wanderjahren 1851 Kapellmeister in Stuttgart, 1856 der Nachfolger Lindpaintners. – Sein kompositorisches Schaffen ist bislang kaum erforscht (MGG<sup>2</sup>).



94 **Lachner, Ignaz:** Liedmanuskript. O. O., o. D. [nach 1850]. Qu-fol., 2 S. – Knickfalte. Gering gebräunt. [32024] 550,-

Sorgfältige Niederschrift der Lieder „Auf der Alm is a Leb'n“ und „Der Fremdling in der Ferne“, ersteres aus dem Singspiel *s letzi Fensterl'n*. Der Text stammt von J. G. Seidl und W. v. Kobell, die Münchner Uraufführung fand 1844 statt, zwei Jahre später folgte die Fortsetzung *Drei Jahrl'n nach'm letzten Fensterl'n*, 1848 erschienen die 2 *Alpenscenen* im Klavierauszug.

95 **Lang, Julius:** Eigenhänd. Musikmanuskripte: Umfangreiches Konvolut mit eigenen Kompositionen und Originalwerken und Arrangements von Werken anderer Komponisten für grosses Orchester. Ludwigsburg, Sigmaringen u. a., zw. 1880-1883. 5 Bde. Partitur (zus. über 2500 S.), mit zugehör. Stimmen. Hln. – Teils mit Gebrauchspuren. BV. [49584] 800,-

Umfangreiches Konvolut mit ca. 100 Werken, mit vollst. Stimmenmaterial (bis Nr. 78). – Neben den (wenigen) eigenen Werken Langs sind Orchesterwerke von Mozart, Lachner, Joh. Strauss u. a. enthalten, dazu kommen Arrangements von Arien, Liedern und Instrumentalwerken (sowohl Klavier- wie Orchesterwerke). Die Orchesterbesetzung besteht durchgängig aus Streichern, Flöte, 2 Klarinetten, 2 Hörnern, 2 Trompeten und Posaune, sie entspricht damit der Besetzung zahlreicher Kirchenorchester der Zeit. – Der Komponist und Dirigent Julius Lang (1840-1884) war Konzertmeister am Münchner Actien-Volkstheater (heute Gärtnerplatztheater), in den 1880er Jahren wirkte er in Ludwigsburg und Sigmaringen, wo er das umfangreiche Konvolut wohl für den eigenen Gebrauch erstellte. Das Material wurde über längere Zeit, bis in die ersten Jahrzehnte des 20. Jh. (eine beil. handschr. Programmnotiz führt Lehars *Vilja Lied* auf) von mehreren Kapellmeistern benutzt. Anhand der mehrfachen Eigentumsvermerke ist neben J. Lang der ebenfalls in München tätige britische Kapellmeister James Clement nachzuweisen, von ihm gingen die Noten an den Landshuter Stadtkapellmeister Seb. Mayerthaller über. – Auswahl der Komponisten: Julie Waldburg (Sonnenblumenwalzer u. a.); Donizetti; Bellini; C. M. v. Weber, R. Wagner (Parsifal-Vorspiel, Lohengrin-Fantasie u. a.), Richardson, Lachner, Bohm, Lanner, Meyerbeer, Gounod (Faust), Lortzing, Flotow, Raff, Mozart (Ouvertüren Don Juan, Titus, Figaro u. a.), Chopin, Rossini, Kretzschmar (Krönungsmarsch aus Folkunger), Bargiel, Beethoven (Fidelio-Ouverture), Brahms, Schubert (mehrere Lieder), Haydn (Benedictus aus Messe B-Dur), C. P. E. Bach. – Spiegel der Orchester- und Aufführungspraxis des letzten Drittel des 19. Jahrhunderts.



96 **Lanner, Joseph:** Wiener Bürger-Fest-Parade für das Piano-Forte. Dem hochwohlgebornen Herrn Ignaz Czapka, k. k. wirkl. n. ö. Regierungsrath und Bürgermeister der Haupt- und Residenzstadt Wien hochachtungsvoll gewidmet. 174tes Werk. Manuskript, Wien [ca. 1845]. Fol., 16 S., OU. – Bestoßen. [39186] 50,-

Saubere geübte Abschrift. – Abschrift der Ausgabe Wien, Haslinger (PN 8310) [1841].

97 **Laska, Gustav:** Symphonie N. 1. Op. 29. Autographe Reinschrift [vermutl. Schwerin]. Fol., 1 Bl., 154 gez. S., Hldr. – Geringe Gebrauchspuren. [31277] 500,-

Autographe Reinschrift der 1. Symphonie in d-moll. – Mit wenigen Korrekturen und Streichungen. Mit aufführungspraktischen Eintragungen. – Der Komponist Gustav Laska (1847-1928) trat zu seiner Zeit vor allem als Kontrabassvirtuose hervor, seine Kontrabaßschule wird noch heute verwendet. Er studierte am Prager Konservatorium bei Hrabé und Kittl. Nach einer Tournee durch Böhmen und Sachsen 1867/68, erhielt er Engagements am Hoftheater Kassel (1868), in Sondershausen (1872), als Operndirigent in Göttingen, Halberstadt und Eisleben (1875/76) und in Berlin (1877/78) und spielte auch bei den Bayreuther Festspielen. 1878 kam er als Kammervirtuose nach Schwerin, von dort aus unternahm er Konzertreisen, die ihn bis Amerika führten. Laska ist auch als Kunstmaler hervorgetreten.

98 [**Lieder**] Musikmanuskript: Sammlung deutscher Lieder. Erster Theil. O. O. dat. 1797. 8°, 180, (3) S., Pbd. d. Zt. – Bestoßen Rücken alt verstärkt. [43511] 1.700,-

Umfangreiches Manuskript mit 72 Klavierliedern, notiert auf meist drei, teils auch zwei Systemen. – Lieder von verschiedenen Komponisten, drei Lieder von Haydn und Mozart. Die hauptsächlich von Dichtern des Göttinger Hainbundes stammenden Texte, vor allem Hölty, Uz und Bürger, und das Wasserzeichen (C&I Hönig) lassen eher eine norddeutsche Herkunft der Handschrift annehmen.

99 [**Lieder**] Musikmanuskript: Handschriftliche Sammlung von Liedern, betitelt „Liederbuch für Louis Meier“. O. O. [zw. 1859-1885]. Schmal-qu-8°, 65 S., folgen weitere ca. 35 leere S., letzte SS. wieder mit



vereinzelt, späteren Einträgen. Hln. d. Zt. – Gebrauchspuren. [33452]

100,-

Privat angelegtes Liederbuch mit hpts. geistlichen Liedern und Volksliedern. Geschrieben offenbar von Emilie Meier (der Mutter von Louis Meier?), später (1885) auch von Pauline Meier. Gegen Ende treten die Lieder gegen längere Texte etwas zurück. Der Inhaber hat das Buch auf dem vorderen Vorsatz signiert und mit 1878 datiert. – Von hauptsächlichem Interesse ist die Notation, die ohne Noten auskommt und nur mit Zahlen arbeitet.

100 [**Lieder**] Musikmanuskript: Handschriftlicher Sammelband mit Liedern für eine Singstimme und Klavier. Tutzing, 1855 / 1856. Qu-fol., Hldr. d. Zt. m. Titelschild „Liedersammlung von Wilhelm Thoma“. – Gebrauchspuren. [41685]

400,-

Umfangreiche Sammlung von deutschen Liedern, in einer sehr sauberen, geübten Handschrift in schwarzer Tinte geschrieben und in abweichender Farbe (blau und rot) überaus genau bezeichnet und am Ende datiert. Als Komponisten erscheinen Spohr, Schubert, Methfessel, Beethoven, Abt, Proch, Kücken, Baumann u. a., einige Lieder sind auch vom Schreiber selbst komponiert worden. – Wilhelm Thoma lässt sich in Tutzing als Sohn einer mehrere Generationen dort ansässigen und wirkenden Lehrerfamilie nachweisen.

101 **Liszt, Franz**: Musikmanuskript: Soirées musicales de Rossini transcrites pour le Piano-Forte. Abschrift, um 1850. Fol., 10 Bll. – Spuren ehem. Bindung. [41160]

80,-

Saubere, geübte Abschrift.

102 **Lortzing, Albert**: Musikmanuskript: Hans Sachs. Komische Oper in 3 Acten. Musik von A. Lortzing [Partitur]. [Lpz.?] um 1850. Qu-fol., vollst. Partitur, jede Nummer einzeln paginiert. Ln.-Bd. m. hs. Titelschild. – Gebrauchsexemplar. Mehrere ältere Leih-Bibl.-Stempel. [45963]

750,-

LoWV 43. – Vollständige Partitur der erfolgreichen, 1840 komponierten Oper Lortzings, nummernweise von verschiedenen Schreibern kopiert. Mit dem 1844 nachkomponierten großen Finale. – Die Partitur wurde mehrfach zu Aufführungen benutzt, wie aufführungspraktische Eintragungen (Striche, szenische Anweisungen, Vortragsangaben u. v. a.) zeigen. Die Eintragungen wurden jedoch behutsam vorgenommen, die Partitur bleibt an allen Stellen völlig klar



lesbar. Die Partitur wurde in mehreren Theatern verwendet (u. a. Stadt-Theater St. Gallen) und in Leih-Bibliotheken angeboten (Constantin de Leuw / Emil Richter, Hamburg / Central Bureau für Theater, Leipzig).

103 **Lothar, Mark:** Eigenhänd. Musikmanuskript: Partiturblatt aus der Oper „Rappelkopf“. [Mchn., 1958]. Gr-fol., 2 S. – Knickfalte. [45171] 120,-  
Reinschrift in blauer Tinte, voll ausgeführte Partitur. – Anfang des 6. Bildes, „Gebirgsgegend vor Rappelkopfs Haus“. – Die Oper *Rappelkopf*, nach Raimunds *Der Alpenkönig und der Menschenfeind*, wurde 1958 in München uraufgeführt.

104 **Mann, Harald Joh.:** Eigenhänd. Musikmanuskript: „Erhöre mich Gott meines Heils“. Geistliche Kantate für Soli, 4-stimmigen Chor, Streicher und Orgel-Continuo op. 20. O. O., am Ende dat. 11. Januar 1964. Fol., 51 gez. S. [44757] 100,-  
Reinschrift der vollständigen Partitur. – Mit Widmung „Herrn Professor Dr. Thrasybulus Georgiades in tiefer Verehrung zugeeignet. München, Januar 1964. Harald Johannes Mann.“ – H. J. Mann (\*1940) ist vor allem für seine Forschungen zur Musikerfamilie Lachner bekannt.

105 **Mansker, Carl:** Drei eigenhänd. Musikmanuskripte. [Teils Mchn.], dat. 30. Okt. 1965 / Okt 31, 1966 / 31. Okt. 1967. 4°, 2 / 2 / 4 Bll. [5824-26] 180,-

Reinschriften mehrerer Kompositionen, alle mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift für Erna Hanfstaengl, wohl zu ihrem Geburtstag am 30. Oktober. – Enthalten: [I] *Mein Haus* (Opus 7) f. Singst. u. Kl. nach einem Text von Chr. Meckel (1964 komponiert); [II] *Prelude für Klavier* (*Prelude I* Opus 11, 1966); [III] *Sechs Haiku für Sopran und Klavier* (op. 3, 1963). – Carl Mansker (1935-2019) hatte zu Beginn der 1960er Jahre an der Münchner Musikhochschule bei Rosl Schmid studiert.

106 **Marrato (Massato?), Maurizio:** Eigenhänd. Musikmanuskript: *Viola! Melodia per Pianoforte*. Dat. Porto Maurizio, 8. Febraio 1891. Fol., (7) S., mit Widmungsblatt. In goldpgr. Mappe., Kordelheftung. – Etwas bestoßen. [44332] 120,-

Nette, salonhafte Klavierkomposition, geschrieben für „Signorina Mina Guglielmi Mayer“ – Mit einer längeren Widmung, ebenfalls datiert 8. 2. 1891. – Die



Sängerin Mina Guglielmi Mayer war vermutlich mit Emilia Giuliani-Guglielmi, der Tochter des Gitarristen Maurizio Giuliani verwandt. – Schöne Handschrift.

107 **Marteau, Henri**: Trio a Cordes. Violon, Alto et Violoncelle. Op. 12 – No. 2. Kopistenabschrift [1906]. Fol., 2 Teile, 34 / 37 S. In Umschlag mit Aufdruck „Trio a Cordes. Henri Marteau“. – Gering bestoßen. [27615]

330,-

Saubere Kopistenabschrift der Partitur des f-moll- Trios. Mit zahlreichen Eintragungen, Streichungen, Ergänzungen u. a. von der Hand Marteaus. Das Manuskript sollte wohl auch als Stichvorlage für den Verleger dienen, worauf die Eintragung der Plattennummer und verschiedener Rechtstexte hinweisen. Das Trio erschien 1907 bei Simrock.

108 **Marteau, Henri**: Concerto pour Violoncelle avec accompagnement d'Orchestre [op. 7, Klavierauszug von M. Reger]. Mit beil. hs. Orchesterstimmen. [Genf], Meiningen 1907. Fol., Klavierauszug 53 S., vollst. Orchesterstimmen, teils mehrfach. – Gering bestoßen. [33425] 400,-

Kopistenabschrift (H. Meyer, Meiningen 17. 9. 1904) des von Max Reger erstellten Klavierauszuges. Mit nachträglichen Korrekturen, einigen Streichungen und Eintragungen von der Hand H. Marteaus. – Die Orchesterstimmen teils von der Hand Marteaus, teils von einem weiteren Kopisten. Ebenfalls mit späteren Eintragungen, Streichungen und Korrekturen. – Das Konzert erschien 1905 als op. 7 bei Simrock. Von dieser Ausgabe liegen das Titelblatt (mit Signatur Marteaus) und die Streicherstimmen (je 1x) bei. – Das Werk trägt die Widmung „meinem lieben Freund Christian Sinding“, als Dank für dessen Zueignung seines 2. Violinkonzerts an Marteau einige Jahre früher.

109 **Meditz, Maximus**: Konvolut eigenhänd. Musikmanuskripte: Lieder für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. [Linz, ca. 1918-1940]. Fol., ca. 60 Bll. – Leichte Gebrauchspuren. [47403] 100,-

Reinschriften von 30 Liedern, alle gezeichnet „Dr. Meditz“, mit Opus-Zahlen versehen. Einige der Lieder wurden anonym unter Kennwort bei verschiedenen Wettbewerben (?) eingereicht. – Lieder nach Texten von Eichendorff, Lenau und mehrere, wohl aus dem Bekanntenkreis stammenden Dichtern E. Geyer, J. E Schlegel, Dr. Schubert. – Aus dem Besitz der Sängerin Louise Schmid-Deubl. – M. Meditz war Jurist in Linz, im Linzer Stadtadressbuch von 1940 ist er mit Elmira Geyer, von der einige der vertonten Texte stammen, als ein in einem Haus wohnend verzeichnet.



110 **Melartin, Erkki:** Egh. Musikmanuskript: Lastuja. I. Spanor. I. Späne. I. [für Klavier]. Dat. Wien 19. 6. 1900. Fol., 6 Bll., OU. – Bestoßen. Mit zus. Eintragungen. [38600] 400,-

Reinschriften der sechs Klavierstücke des Zyklus *Späne*, mit einigen Korrekturen und Überklebungen. Das Manuskript diente (später) als Stichvorlage (mit Stichanweisungen u. a., erschienen bei „K. F. Wasenius, Helsinki. VN KFW 36“ als op. 7). – Jedem Stück ist ein kurzes Gedicht vorangestellt, Texte von den finnischen Dichtern Heidenstam, Leino, Tavartstjerna, Krag. – Umschlag mit egh. Widmung: „Meinem lieben Freunde Ludwig Steinmetz von Erkki“. – Der finnische Komponist Erkki Melartin (1875-1937) studierte 1898-1901 in Wien, er wirkte als Lehrer, Komponist und Dirigent in Helsinki. – Beil.: ders. Hovineitien Menuetti. Hofdamanas menuett [f. Kl.]. Helsinki, Apostol (VN 39) [um 1905]. 2 S. Mit egh. Widmung „Dem lieben Freunde Max Merz von seinem Erkki Melartin. Heslingfors 29. 3. 08“.

111 **Mendelssohn-Bartholdy, Felix:** Musikmanuskript: Lieder ohne Worte, arrg. für Horn mit Klavierbegleitung v. R. Rob. Müller. (Mannheim, um 1910). Fol., zus. 9 Bll. Klavierpartitur. – Leichte Gebrauchspuren, BV. [45145] 80,-

Reinschriften der Bearbeitungen, mit einigen nachträglichen Ergänzungen und Korrekturen. – Enth.: Nr. 15 E-dur, Nr. 22 F-dur; Nr. 18 C-dur, Nr. 20 As-Dur, Nr. 25 C-dur.

112 **Meyerbeer, Giacomo:** Musikmanuskript: Quartetten für 2 Violinen, Viola u. Violoncell nach Melodien der beliebtesten Opern. Nro. 6. Der Prophet, einger. von G. v. Ruß. Nach 1851. Fol., 4 Stimmhefte in Umschlag. – Etwas angegraut. BV. [49536] 30,-

Saubere Abschrift der 1851 bei Aibl erschienenen Bearbeitung.

113 **Meyerbeer, Giacomo:** Musikmanuskript: Robert le Diable de Meyerbeer arrangé en Quatuor pour deux Violons, Alto et Basso par Jacques Strunz. Ca. 1840. Fol., 4 Stimmhefte in Umschlag. – Etwas angegraut. BV. [49534] 40,-

Saubere Abschrift von Heft 2 (Nr. 5-8) der um 1835 bei Schlesinger erschienenen Bearbeitungen, urspr. für Flöte mit Streichern. – Der Flötist und Komponist Georg Jakob Strunz (1781-1852) wirkte in München, London und Paris. Er war befreundet mit H. de Balzac und H. Berlioz, dessen Trauzeuge er war.



114 **Möhn, Heinz:** Eigenhd. Musikmanuskript. Mit Widmung an „Mina Ohler“, Frankfurt, 7. X. 21. Fol., 19 (recte: 20) S. – Gering bestoßen, mit durchgehender Knickfalte. BV „M. Ohler“. [19943] 100,-

Reinschrift der Komposition „Des fremden Kindes heil'ger Christ. Lied für eine Singstimme (Bariton) mit Begleitung des Orchesters.“ – Titelseite mit Angabe der Besetzung, nachträglicher Aufschrift des Komponistennamens mit Angabe der (Werk?) Nummer „#33“ und ebenfalls nachträglicher Widmung. – Vollständig ausgeführte, frühe Komposition für großes Orchester des vor allem als Bearbeiter von Klavierauszügen bekannten Möhn.

115 **Montenuovo, Wilhelm A. von:** Eigenhänd. Musikmanuskript: Polka Mazurka f. Klavier. Dat. Oberdöbling, Mardi 16 Aout 1881. Fol., 2 Bll. – Leichte Randläsuren. [44029] 180,-

Sorgfältige Reinschrift, eingehend bezeichnet. Am Ende signiert „Le Général de Montenuovo“. – W. A. von Montenuovo (1819-1895) war ein österreichischer Offizier, seit 1867 als General. – Beil.: Partezettel, Wien den 8. April 1895.

116 **Moscheles, Ignaz:** Musikhandschrift: Premier Fantaisie brillante pour le Piano sur des airs favoris de l'Opéra de Balfé: La Bohemienne. [Wien?] um 1845. Qu-fol., 8 Bll., geheftet. – Gering unfrisch. [45875] 50,-

Die zwei Fantasien über Balfes Oper waren 1844 als op. 108 bei Kistner erschienen. – Saubere Abschrift, mit Preisangabe 27xCMz.

117 **Müller, Adolf:** Ouvertüre zu „Ein Wiener Freiwilliger“. Partiturabschrift, dat. München 29. Nov. 1878. Qu-fol., 11 S. – Bestoßen, letzte S. mit Abschnitt (ohne Textverlust). [37723] 80,-

Saubere ausgeführte Reinschrift. – Bearbeitung für bayer. Blechmusik (Flügelhörner, Piston, Althorn, Bombardon). – Das „Lebensbild“ *Ein Wiener Freiwilliger* nach A. Langer wurde 1855 uraufgeführt.

118 **Müller, W. A.:** Musikmanuskript: Pfingst-Cantate [Partitur]. I. Band. ites Heft, Nr. 2. Trauenbrietzen 1842. Fol., 30 S., geheftet. [41831] 400,-

Saubere Abschrift (Reinschrift) der Partitur, mit Vermerk „Aufgeführt Pfingsten 1842. Der Kirche zu Trauenbrietzen gehörig“.



119 **Musikmanuskript:** Le Flambard. O. O., um 1870. 4°, 13 Stimmen.  
[41858] 40,-

Saubere Kopistenabschrift, wohl vollst. Orchestermaterial. *Le Flambard* ist ein französischer Militärmarsch, auch als „marche européenne“ bekannt.

120 **Musikmanuskript:** Letzte Rose. Sorgfältige Abschrift, Mitte 19. Jh.  
Qu-4°, 1 Bl. – Bestoßen. [21656] 40,-

Interessante Bearbeitung des Salonschlagers des 19. Jahrhunderts, des irischen Liedes *Last rose of summer*. Einem ersten von einer barkarolenhaften Begleitung der linken Hand getragenen, ruhigen Vortrag folgt eine Variation mit wiederholten Sechszehnteln, offenbar als Repetitionsübung. Auch die äußerst genauen Vortragsangaben, Pedalisierung und Fingersatz legen den Studiencharakter nahe.

121 **Musikmanuskript:** Kleine Sammlung von Walzern und Liedern.  
Abschrift, wohl Spanien, dat 1840. Qu-8°, 9 einseitig beschriebene Bll.,  
nachträglich gebunden in einem schön verzierten Ldr.-Bd. m. Goldprg.  
„M. de Z. E“. – Etwas bestoßen, Vorsatz mit Knickspuren. [41049] 130,-

Geübte Handschrift. – Enthält. Vals de la Beatriz. Ano de 1840; El Gondolio.  
Cancion; La dernière Pensée de Weber. Wals. – Mit dem Vermerk „Copiada de  
la Senorita Helena Castillo“.

122 **Musikmanuskript:** Violin-Schule. Handschrift, dat. Burghausen  
1889 („Kirchhofer, Wilhelm“). Fol., 26 Bll., kart. – Gebrauchspuren.  
[38434] 80,-

Saubere Reinschrift. – Mit kurzer Elementarlehre, Übungen auf leeren Saiten,  
Tonleiterstudien und zahlr., einzelnen technischen Probleme behandelnde  
Duette im ansteigenden Schwierigkeitsgrad.

123 **Mussone, Dionigi:** Eigenhänd. Musikmanuskript: Raccolta di  
Waltz per Chitarra. (Turin) um 1825/30 Qu-4°, ca. 50 Bll., Hldr. m. gold-  
gepr. Titelschild. – Rücken beschädigt, etwas bestoßen und außen fle-  
ckig. [45992] 140,-

Schöne, privat angelegte Sammelhandschrift mit Walzern aber auch Varia-  
tionen für ein und zwei Gitarren. Auf vorgedrucktem Notenpapier mit  
Schmuckrand (Mandillo et Co., Torino). – Von D. Mussone erschienen im Turi-



ner Verlag Festa um 1820 mehrere Kompositionen. – Titelschild mit Angabe „di Madamigella Luigia Ronzini“.

124 **N. N.:** Eigenhänd. Musikmanuskript: A Häuserl steht verträumt in der Au. Münchnerlied. Mchn. 1934. Fol., 2 Bl., beil. 1 Bl. Gesangstimme. – Knickfalte. Mit Eintragungen. [44011] 100,-

Zu einem Wettbewerb des bayerischen Rundfunks 1934 eingereichtes Lied, mit Vermerk „Kennwort: Isartal 1. Preis“. Mit wohl späterer eigenhänd. Widmung des Komponisten (unles.) an R. Kunig.

125 **Nicolai, Valentin:** Trois Sonates pour Le Forte-Piano avec accomp. d'un Violon. No. 2. Abschrift um 1800. Fol., Klavierstimme 24 S. (20 beschrieben), Violinstimme 4 (3) S. – Etwas bestoßen, gering fleckig. [21652] 120,-

Saubere Abschrift wohl der der Sonaten op. 2, 4-6 (in C, G, B, nach RISM N 611) für Klavier mit Violinbegleitung ad libitum. – Valentin Nicolais Wirken lässt sich zwischen 1775 und 1798 in London und Paris belegen, wo nach Fétis zahlreiche seiner Werke gedruckt wurden. Nähere Informationen über sein Leben sind jedoch nicht bekannt, persönliche Nachrichten fehlen ganz (Mendel-Reissmann). Zu seinen Lebzeiten erreichten zahlreiche seiner Kompositionen eine enorme Popularität, einige Sonaten wurden sogar noch im 19. Jh in Amerika nachgedruckt. Auch Burney, obwohl Valentin nicht sehr gewogen, schätzte doch dessen Duos für Klavier und Violine (NGD).

126 **Niemann, Walter:** Musikmanuskript: Ständchen. Für Klavier. Op. 81. Nr. 1. O. O., dat. 27. XI. [19]23. Fol., 4 S. – Knickfalte, bestoßen. BV (A. Würz). [41860] 30,-

Saubere geübte Abschrift.

127 **Onslow, Georges:** Quatuor pour deux Violons, Alto et Violoncello arrangé pour le Piano-Forte à quatre Mains par F. Mockwitz. Oeuvre 47. Abschrift [um 1850]. Qu-fol., 29 S., br. – Bestoßen. [38964] 35,-

128 **Osterberg, Eduard:** Eigenhänd. Musikmanuskript: 10 humoristische Lieder für Bariton und Pianoforte [und] Katzen-Duett. (Lauingen), dat. 1889 / 1890. Fol., 10, 4 Bll., (späterer?) Hln. m. hs. Titelschild



„Zur Erheiterung“. – Etwas bestoßen. Gebrauchspuren. BV (Hofmiller).  
[44433] 150,-

Lieder nach Texten teils aus den fliegenden Blättern. Titelblatt mit eigenhänd. Beischrift: „Herrn Kgl. Kreisschulinspektor Otto Hofmiller zum Andenken an die fröhlichen Stunden in der Gemütlichkeit in Lauingen zugeeignet 1888-1890.“ – Beil.: Eigenhänd. Brief m. U. Osterbergs an Hofmiller zur Übersendung der Lieder.

129 **Paer, Ferdinando:** III Duettini, da Ferd. Pär. Dt. Handschrift, erstes Drittel des 19. Jh. Qu-4°, 24 Bll., geheftet. – Bindung gebrochen. [26416] 150,-

Saubere Handschrift der *Sei Duettini* nach Texten Metastasios. – Die *Duettini* waren zuerst 1808 als op. 7 bei Kühnel in Leipzig in zwei Heften zu je drei Stücken erschienen erschienen mit dem Titel: *III Duettini per due voci di Soprano coll'Accompagnamento di Piano-Forte. Partel [III]*. Der Titel der Handschrift *III Duettini* weist auf den Druck hin, die Reihenfolge der Abschrift weicht jedoch etwas vom Druck ab. – Es folgen noch fünf weitere Duette, teils mit Unterlegung eines zweiten, deutschen Textes: *Il Distacco, Il Capriccio, La speranza delusa, L'Eco, Der Jäger und die Schäferin*.

130 **Pembaur, Josef d. J.:** Eigenhänd. Musikmanuskript: Die Rose hier, die gelbe ... (Rainer Maria Rilke) [Lied f. Singstimme u. Klavier]. Fol., 2 Bll. [45139] 220,-

Reinschrift des Liedes, Kopf mit Widmung „Fräulein Lydia Müller“.

131 **Pirlinger, J.:** Musikmanuskript: VI angenehme sehr leichte Duetten [f. 2. Violinen]. O. O., um 1880. Fol., 2 Hefte, 4 / 6 Bll. VI. 1 doppelt. – Gebrauchspuren, BV (Kellendorfer). [41857] 40,-

Saubere Abschrift. – Joseph Pirlingers *Duetten* waren bereits vor 1800 erschienen, wurden aber immer wieder aufgelegt (bei Haslinger in Wien bis in die 1840er Jahre).

132 **Pleyel, Ignaz:** [B 338] Musikmanuskript betitelt: *Quatuors pour deux Violons, Alto et Violoncelle. No. 1*. Saubere Abschrift [um 1800]. Fol., kplt. Stimmen. – Etwas bestoßen. Mehrere Besitzvermerke, wenige Eintragungen. [27749] 100,-



133 **Pleyel, Ignaz / Viotti:** Musikmanuskript: III Duetten von Pleyel und I Duett von Viotti. Violino Primo. Secondo. O. O., um 1840. 2 Hefte, fol. – Gering bestoßen [46245] 80,-

Saubere Abschrift von vier Violinduos, auf festem Papier mit WZ am Titel mit Vermerk „Müller“.

134 **Proebst, Anton:** Konvolut eigenhänd. Musikmanuskripte mit Marschkompositionen für großes Blasorchester in Partitur. Alle Landshut zw. 1940-42. Gr.-fol. – Als Reinschriften angelegt, mit Überklebungen und Eintragungen in rot. Gebrauchspuren. [43720-31/47753] 500,-

Enthalten: [I] Partitur zu „Freie Jagd“. Marsch für Blasmusik mit Saxophonen. 17 gez. S., geheftet. – „Freie Jagd“ bezeichnete eine Kampfaktik der Flieger im 2. Weltkrieg. – [II] Partitur zu Oberst Mölders-Marsch+ 22. XI. 1941 – für Blasmusik mit Saxophonen. Dat. 20. 12. [19]41-12. I. [19]42. 14 gez. S., geheftet. – Werner Mölders (1913-1941) war einer der erfolgreichsten deutschen Jagdflieger im 2. Weltkrieg. Er starb bei einem Zivilflug. – [III] „Partitur zu Drauf und Dran! Marsch für Blasmusik mit Saxophonen. Ernst Udet zum Gedächtnis + 17. XI. 41.“ Dat. 28. 9. [19]42. 17 gez. S., geheftet. – [IV] Partitur zu „Startbefehl“. Marsch für Blasmusik mit Saxophonen. [Landshut], dat. 15. XI. 1942., 13 gez. S., geheftet. – Anton Proebst war von 1919 bis 1941 Dirigent und Leiter der Landshuter Liedertafel.

135 **Proebst, Wilhelm:** Eigenhänd. Musikmanuskript: Kolpingmarsch [Stimmen]. Landshut, dat. 10. 9. 1902. Fol., vollst. Orchesterstimmensatz (einfach) mit Harmonium, Klavierparticell, Fassung für Kl. zu 4 Händen. In Mappe. [43767] 80,-

136 **Raith, Josef:** Musik-Handschrift, betitelt: Meine Lieder. Martinshaun / Frauenhofen [um 1905]. Fol., 44 gez S., 4 Bll., in Mappe. – Etwas bestoßen. [38518] 80,-

Enthält insgesamt 34 Lieder und Liedsätze, darunter sieben *Lieder zum Drama: Valerian und Cäzilia*, Musikeinlagen zum Drama *Das Findelkind*, Lieder nach Texten von Heine, Hoffmann von Fallersleben, Reinik, Lenau, Chamisso, Schefel u. a.

137 **Rannicher, Viktor:** Manuskript: Lieder [Wien, ca. 1920]. Fol., 7 Bll. [42831] 130,-



Autographe Reinschrift von drei Liedern nach Texten von R. Hohlbaum und G. Krüger. – Der Jurist Viktor Rannicher (1885-1945) wirkte als Ministerialbeamter auf dem Gebiet der Jugend- und Gesundheitsfürsorge. 1925 leitete er die große Hygiene-Ausstellung in Wien, 1926 in Dresden. Um 1910 hatte er in Wien Musikgeschichte bei Guido Adler und Komposition bei Josef Labor studiert. Nach dem Anschluss Österreichs 1938 wurde ihm Berufsverbot erteilt.

138 **Reger, Max:** Eigenhänd. Musikmanuskript, teils mit fremden Zusätzen. Skizzen zu zwei Kanons. Qu-4°, 2 S. [40257] 2.000,-

Doppelblatt aus einem Musikheft mit Satzübungen, mit Skizzen zu 2 textlosen, vierstimmigen Kanons, in Blei notiert im Klaviersystem. Mit dem Vermerk des Vorbesitzers: „Diese beiden Canons wurden während einer Unterrichtsstunde (Ich war Schüler Regers) von Max Reger in mein Übungsheft geschrieben u. z. im Frühjahr 1905 in München. Prof. Martin Wilhelm. 25. 6. 59.“ – Martin Wilhelm (geb. 1881), Schüler von Fritz Feinhals, Jean de Reszke und Max Reger, war Opernsänger und Gesangslehrer. – Nicht in RWV.

139 **Reger, Max:** Musikmanuskript: Trio für Violine, Viola u. Vcello. Op. 77b. Fol., 3 Stimmhefte. [45032] 80,-

Saubere, geübte Abschrift der Stimmen. Mit dem (etwas kryptischen) Vermerk: „Basel 1916. Von Rheinberger geschrieben gegen Partitur der IV Mahler.

140 **Reichert, Johann:** Eigenhänd. Musikmanuskript: Wunsch. Ged. v. Gustav Renner [Lied f. Singst. u. Kl.]. Dat. 2. Sept. 1911. Fol., 3 S. [45198] 100,-

Reinschrift in schwarzer Tinte, mit Zusatz in Blau „op. 27 III“. – Reichert wirkte als Komponist und Dirigent in Teplitz.

141 **Reiff-Sertorius, Lily:** Musikmanuskript: Gute Nacht-Liedchen. [Zürich, um 1950]. Fol., 3 S. [45143] 350,-

Die Komponistin und Pianistin Lily Reiff-Sertorius (1866-1958) studierte noch bei Franz Liszt, später in München bei L. Thuille und in Zürich bei F. Hegar. Ihr Haus in Zürich war Treffpunkt zahlreicher Künstler und Musiker wie R. Strauss, Toscanini, Pfitzner, Weingartner, B. Walter und Thomas Mann, der die Züricher Erlebnisse in seinem Roman *Doktor Faustus* (mit namentlicher Nennung Reiffs) verewigte.



142 **Richard, August:** Musikautograph: Drei Lieder für [3] Frauenstimmen. O. O., 4 Bll., fol. Beil. ein weiteres Lied für dieselbe Besetzung. [42914] 90,-

Nach Texten von Richard Dehmel, Max Bartel, Max Jungnickel und Hinrich Gutbrecht. – Mit Stempel „Registriert. Genossenschaft Deutscher Tonsetzer. Werkausschuß“.

143 **Ritter, G.:** Musikmanuskript: Wiegenlied im Kriege. Worte von A[ilbert] Geiger. Fol., 7 S. – Bestoßen. [44300] 60,-

Sauber ausgeführte Reinschrift für Gesang und Klavier. Mit einigen Auslassungen (?).

144 **Röber, Richard:** Zwei eigenhänd. Musikmanuskripte: „Verlaß mich nicht. Geistliches Lied (zu Trauungen u. a. G.) für Sopran und Bariton mit Orgel- oder Pianofortebegleitung [und] „Es muß ein Wunderbares sein. Gedicht von R. Reinick für 5stimmigen gemischten Chor. [Gesau, um 1910]. Fol., 2 Bll. / gr-8°, 4 Bll. – Knickfalte. [47266] 150,-

Beil.: ders., Zwei leichte geistliche Gesänge für gem., Chor. Op. 10, No. 2. Lpz., Pabst. [und] ders. Der 100. Psalm. Motette für gem. dreist. Kinder- und Männerchor. Op. 12. Lpz., Pabst [ca. 1909]. – Richard Röber war Kantor in Gesau, heute zu Glauchau in Sachsen gehörend.

145 **Rode, Pierre:** Musikmanuskript: Quartetto [Es-Dur] pour Violine I et II, Viola & Violoncello. Auth. Rode. Pro Messbacher. Um 1830/40. Fol., 4 Stimmen in zeitgenöss. Umschlag. [45979] 80,-

Schönes Papier mit Wasserzeichen JGBARTH.

146 **Rödelberger, Philipp:** Burschen heraus! Heitere Oper in einem Aufzug. Text (unter Anlehnung an eine Novelle H. W. Riehls) von P. Rödelberger [Kl. A.]. O. O. [um 1920]. Fol., 51 gez. S., Hln. Durchschossen mit Seiten mit Text (masch.). – Bestoßen, Bezug teils beschädigt. [37362] 270,-

Teils autographe Abschrift / Reinschrift.



147 **Rosenhain, Jakob:** Eigenhänd. Musikmanuskript: Esthnisches Volkslied übersetzt von Daumer [für Kl. u. Singst.]. O. O., um 1850. Fol., 2 S. – Etwas bestoßen, mit Randläsuren. [44498] 350,-

Der Text des Lied *Sehnlich in die Runde* wurde Daumers 1846 erschienener Sammlung *Hafis* entnommen. – Jacob Rosenhain (1813-1894) wirkte als Pianist und Komponist, er lebte lange in Paris und war mit Chopin, Liszt und Berlioz und auch Mendelssohn befreundet. Neben Klavierstücken und -Konzerten komponierte er mehrere Opern (u. a. *Der Besuch im Irrenhaus*), Lieder und Sinfonien.

148 **Rosenzweig, Wilhelm:** Musikmanuskript: Träumerei. Lied. Ca. 1930. Fol., 3 S. – Bestoßen. [44447] 50,-

Abschrift des Liedes, wohl nach der Ausgabe in der Sammlung *Wiener Lieder und Tänze*. – Wilhelm Rosenzweig (1852-1899) wirkte in Wien.

149 **Ruckdeschel, Marie:** Konvolut Abschriften populärer Lieder des 19. Jh. [Mchn., um 1900]. 27 Hefte, 4°. – Teils geringe Gebrauchspuren. [28347] 130,-

Umfangreiche Sammlung von professionellen Abschriften für tiefe Stimmlage. – Spiegel des Repertoires einer Konzertsängerin zu Beginn des 20. Jahrhunderts. – Kompositionen von Robert Franz, Franz Schubert, Johannes Brahms, Heinrich Goetz, Eugen d'Albert, L. v. Beethoven, Carl Reinecke, Josef Giehl, J. S. Bach u. a. – Zum Teil mit den Druckvorlagen. – BEIL.: 10 Hefte verschiedener Liedersammlungen des ausgehenden 19. Jh. u. a. Cäcilia. Geistliche & weltliche Arien und Lieder; Sammlung ausgewählter Lieder und Gesänge.

150 **Sabathil, Ferd[inand]:** Der Kanarienvogel. Op. 29. Polka mit Trio für Flöte u. Klavier oder / und Streicher. Abschrift [um 1910]. Fol., 6 S. / 2 Bll., 5 Bll. Streicherstimmen. – Etwas fingerfleckig. [25939] 130,-

Ansprechende Salonkomposition mit einigen technischen Hürden. – Abschrift wohl von Franz Lehnrdorfer.

151 **Sammelband - Orgel:** Musikmanuskript: Sammlung von Orgelstücken (Lichtenfels) 1857 / 1863. Qu-4°, 54 Bll., zeitgenöss. Pbd. m. Titelschild. – Bestoßen. BV. [45994] 200,-



Zeitgenössische Sammlung von Übungen, Präludien, Cadenzen und Chorälen, angelegt von Chr. Dehler und Johann Dehler, „Schullehrer“ in Lichtenfels. – Mit kalligraphischem Inhaltsverzeichnis, das zwei- und dreistimmige Präludien, Präludien, Präludien mit Pedal, Musterpräludien, Choralpräludien und Cadenzen in allen Dur- und Molltonarten aufführt.

152 **Sammelband - Klavier:** mit Liedern und Klavierstücken. Dt. Handschrift, dat. 1838. Qu-4°, 36 gez. S., Ppbd. d. Zt. – Etwas bestoßen. [31806] 300,-

Sorgfältige Handschrift mit nahezu 30 Musikstücken. Neben einigen deutschen Liedern und kurzen Arien (auf zwei und drei Systemen notiert), finden sich in der Hauptsache Tänze (Minetto, Allemande, Marche, Walzer, Anglaise), daneben Stücke mit Überschriften wie Largo, Allegro, Rondo All., Andantino u. a. Die obere Klavierstimme ist meist im C-Schlüssel notiert. Einige Stücke sind mit Titeln versehen: Marche Der Leib-Garde in Dresden, Die Verläumdung, Der Himmlische, Das Schweizer Mädchen, Die Nacht (Schilling), ohne Titel ist u. a. die Arie O wie herrlich o wie labend, aus *Doktor und Apotheker* von Dittersdorf. – Eingeleitet wird die wohl für Unterrichtszwecke angelegte Sammlung mit einer kleinen Elementarlehre, die ausführlich auf die Verwendung der Akzidentien eingeht, im Folgenden auf Vortragsanweisungen und Verzierungen. Einige Stücke sind zudem ausführlich mit Fingersätzen versehen.

153 **Sammelband - Violine:** „Übungsstücke aus der Violinschule des Rode, Kreuzer u. Baillot zusammengetragen gegen das Ende des Jahres 1835 von Maximilian Joseph Rapp, Candidat d. Philosophie“. O. O. [1835?]. Fol., 40 Bll., davon 24 hs. num., 30 Bll. mit Eintragungen, Pbd. d. Zt. mit Titelschild. – Gering bestoßen. [31430] 100,-

Saubere, geübte Handschrift auf starkem Papier. – Sammlung von Tonleitern und Übungsstücken aus der Violinschule, mit Beischriften (erste Lage, zweite Lage ..., Doppelgriffe ...). Nach dem Notenteil eine Abteilung „Nötige Vorkenntnisse zum Violinspielen“.

154 **Sammelband:** Musikmanuskript Sammlung von Liedern und Klavierstücken. Mitteldeutsche Abschrift, o. O., ca. 1820-30. Qu-fol., 10 Bll., Umschlag. – Etwas bestoßen. [41037] 100,-

Geübte Abschrift, teils auf selbst rastriertem Papier. – Enthalten, meist ohne Autornennung: *Wiegenlied* (C. M. v. Weber, J 97), *Das Gewitter*, *Das Blümchen*, *Walzer aus Preciosa*, *Walzer* (3x), *Russischer Walzer*, *Hops-Walzer*, *Quadrille*,



*Ouverture, Gebet vor der Schlacht.* – Die Lieder teils in Klaviersystem, teils mit eigenem System für die Singstimme notiert.

155 **Sammelband:** Musikmanuskript Sammlung von Liedern und Duettten. O. O., ca. 1830. Qu-fol., 24 Bll. – Bestoßen. BV (Christian Schick?). [41038] 100,-

Geübte Abschrift, von mehreren Händen, teils mit zusätzlichen eingebundenen Textblättern. – Enthalten, meist ohne Autornennung: Duetto; Duett (Hubard und Louise); Wiegenlied (C. M. v. Weber, J 97); Der Schiffer (Rezitativ und Arie); Sonst und jetzt; Vergissmein nicht; Beethoven [recte: Schubert] An die Geliebte; Auber: Barcarole aus der Oper Die Stumme von Portici; Die Geschichte; Cavatine aus dem Freischütz; Aus der Zauberflöte (Dies Bildnis ist bezaubernd schön, Ach ich fühl's, es ist verschwunden); F. Hartmann, Bitte, bitte; Lied in der Fremde, Ständchen an Luise; Pietro; Wiegenlied von Charlottes Bruder; Die Laute; [Gyrowetz] Cavatine aus der Oper: Der Augenarzt; Flotow, Volkslied aus Marta; W. Heiser, Die Thräne. – Dabei noch weitere Lieder (Abschriften?) von geübter Hand, vermutlich Eigenkompositionen.

156 **Schäffer, August:** Eigenhänd. Musikmanuskript: Der Sandmann. Ein Wiegenlied [f. Singstimme u. Kl.]. Bln., 6. Juli 1858. 8°, Doppelblatt, 4 S. – Knickfalte. [44438] 200,-

Eigenhändige Abschrift des Liedes nach einem Text von Rudolf Löwenstein. Vorderseite des Doppelblattes mit Anschreiben an den Berliner Verleger Schlesinger mit der Bitte um Veröffentlichung. Im Postscript erwähnt wird der Berliner Komponist Ferdinand Gumbert erwähnt („hoffentlich hat er Ihnen das Lied schon geschickt“). – August Schäffer (1814-1879) wirkte in Berlin, er trat mit Opern, Schwänken, vor allem aber mit Liedern und Chören, oft humoristischer Art, hervor.

157 **Schanze, Ludwig:** Ein Röslein rot. Gedicht nach Rob. Burns von L. G. Silbergleit [und:] Ihr blauen Augen gute Nacht. Gedicht von Andreas Leonhard für eine mittlere Singstimme und Klavier. Autogr. Reinschrift, dat. München 1892 u. Landshut 1902. Fol., 4 Bll. – Leichte Gebrauchspuren. [38023] 50,-

Mit zusätzl. späterer Widmung mit Unterschrift „Z. fr. E. vom Componisten. M. 6. 3. 17“.



158 **Schimon, Adolf(o)**: Eigenhänd. Musikmanuskript: Ave Maria. Preg-hiera per voce di Mezzo Soprano dedicata alla nobil. Donzella Matilde d'Almeida. Dat. Tegernee. Agosto 1871. Fol., 4 S. [45108] 100,-

Saubere Reinschrift. – Adolf Schimon (1820-1887) wirkte als Pianist, Gesangs-lehrer und Komponist in Wien, München, Leipzig und Florenz.

159 **Schlegel, Leander**: Eigenhänd. Musikmanuskript: Streichquartett (G dur.) Op. 17 [Stimmen]. O. O. [vor 1904]. Fol., 4 Stimmhefte, Obr. – Mit Eintragungen. [31384] 350,-

Autographe Reinschrift der Stimmen mit überaus zahlreichen Eintragungen, Streichungen, Ergänzungen, Überklebungen u. a., wohl im Zusammenhang mit der ersten Aufführung und späteren Drucklegung. Das zwischen 1897 und 1904 komponierte Quartett wurde 1904 in Genf vom Marteau-Quartett uraufgeführt, der Druck 1905 (Siegel) trägt eine Widmung an das Quartett. Aus dem Besitz des Geigers H. Marteau. – Der niederländische Komponist Leander Schlegel (1844-1913) studierte in den 1860er Jahren in Leipzig, er wirkte als Pianist und Lehrer in Haarlem.

160 **Schoeck, Othmar**: Konvolut Musikmanuskripte: Abschriften der Lieder für Singstimme und Klavier op. 44, nach Texten von H. Hesse. [Mchn., ca. 1935]. Fol., 10 Hefte. – Leichte Gebrauchspuren. [45140] 80,-

Saubere Abschriften, aus dem Besitz der Münchener Sängerin Felicie Hüni-Mihaczek. – Eingehend bezeichnet.

161 **Schönrich, G. A.**: Eigenhänd. Musikmanuskript: Wer ist gross? Lied für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte Sr. Wohlgebohrenen, Herrn Großbrauereibesitzer L. Thomass zur Erinnerung an die Ehrenvolle Ernennung zum „Königl. Bayer Commerzienrat“ gewidmet. Mchn., um 1900. Fol., 4 Bll., Schmucktitel. [44007] 250,-

Gustav Adolph Schönrich (1843-1923) war Kantor und Musikdirektor.

162 **Schreiner, Johann Jos.**: Musikmanuskript: Messe [D-Dur, Stimmen]. Zur Pfarrkirche Missen gehörig [um 1810]. Fol., Stimmensatz in Umschlag. [44439] 200,-

Zeitgenössische Abschrift, enthaltene Stimmen: Canto, Alto, Basso, Violino 1/2, Flauto 1/2, Clarinetto 1/2, Cornu 1/2, Clarino 1/2. – Joh. Jos. Schreiner (1753-nach



1803) wirkte als Organist in Markt Indersdorf. 1798 erschienen bei Lotter in Augsburg von ihm mehrere Messendrucke.

163 **Schubert, Franz:** Musikmanuskript: Die Allmacht. Gedichte [!] von Joh. Ladislaus Pyrker. In Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Piano-Forte. O. O., um 1830. Qu-fol., 6 Bll. – Feuchtigkeitsfleckig, etwas bestoßen. [44497] 100,-

Zeitgenössische Abschrift nach der Mai 1827 bei Haslinger erschienenen Erstausgabe der Lieder op. 79. Geübte, schöne Handschrift auf kräftigem Papier mit Wasserzeichen.

164 **Schubert, Franz:** Musikmanuskript: Nro. 1. Gute Nacht [Lied]. O. O., um 1840. Qu-gr-8°, 8 S. [41847] 90,-

Schöne Abschrift des Eröffnungsliedes aus Schuberts *Winterreise*, wohl nach der Ausgabe Haslingers.

165 **Schubert, Josef:** Romanze für Horn & Harfe. Reinschrift, dat. Walnut Hill d. 10. April 1890, sign. Josef Reiter. Fol., 4 Bll. [37019] 80,-

Saubere Abschrift. Mit einer Einlage für Harfe solo von J. Reiter.

166 **Schüller, Rudolf:** Eigenhänd. Musikmanuskript: Theodor Storm. Fiedellieder II. Hoch. Am Titel dat. 10. XII. 1903. Fol., 4 S. [45200] 100,-

Durchgängige Niederschrift in schwarzer Tinte, mit Korrekturen, Streichungen und Ergänzungen. – Schüller wirkte als Komponist in Dessau (vgl. Batka, *Die Musik in Böhmen*).

167 **Schumann, Robert:** Musikmanuskript: No. 482. Der Rose Pilgerfahrt. Klavierauszug [Op. 112]. Ca. 1855. Fol., 130 S., Hln. – Ebd. an den Rändern etwas fleckig, innen recht sauber. [46289] 120,-

Saubere Abschrift der Erstausgabe des Klavierauszugs, Leipzig 1852.

168 **Schwanzara, Hans:** Eigenhänd. Musikmanuskript: Mädchenlied (Paul Renner). Für eine mittlere Singstimme [u. Klavier]. Fol., 4 S. [45184] 100,-



Schöne Reinschrift in blauer Tinte, mit einigen Korrekturen in Blei. – H. Schwanzara (auch: Schanzara, 1897-1984) wirkte als Opernsänger und Komponist, u. a. in Münster, Dortmund und Köln. Neben Opernpartien trat er auch erfolgreich in Operetten auf. Seine eigene Operette *Die Nachtigall* wurde 1947 erfolgreich uraufgeführt.

169 **Schwanzara, Hans:** Eigenhänd. Musikmanuskript: Ganz still zuweilen ... Cäsar Flaischlen. Für eine hohe Singstimme [u. Klavier]. Karlsruhe, 21. Juli [19]19. Fol., 8 S. – Ränder gering gebräunt. [45182] 100,-

Schöne Reinschrift in schwarzer Tinte, am Ende datiert und unterschrieben.

170 **Schwanzara, Hans:** Eigenhänd. Musikmanuskript: Mein Lieb, du hast mir's angetan. Otto Hodapp. Für eine hohe Singstimme [u. Klavier]. Karlsruhe, 26. März 1919. Fol., 3 S. – Ränder gering gebräunt. [45183] 120,-

Schöne Reinschrift in schwarzer Tinte, am Ende datiert und unterschrieben.

171 **Sitt, Hans:** Concertino. Op. 31. Abschrift, am Schluß datiert 17. II. [19]10. Fol., 15 gez. / (8) S. [25937] 35,-

Geübte, (egh.?) Reinschrift des Concertinos für Violine und Streichorchester, hier in einer Fassung für Flöte und Klavier.

172 **Speckner, Anna B.:** Eigenhänd. Musikmanuskript: Skizzenbuch. [München um 1930. Qu-kl-8°, 20 Bll., geheftet. – OU fehlt, [44755] 100,-

Skizzen zur Einrichtung von verschiedenen Stücken des 16. Jahrhunderts für Tasteninstrument, wohl Cembalo.

173 **Speckner, Anna B.:** Eigenhänd. Musikmanuskript. [München], Mai 1929. Fol., 4 Bll., davon 7 S. beschrieben. – Gebrauchspuren, fleckig. [44754] 100,-

Abschrift/ Einrichtung eines Stück für Tasteninstrument des 16. Jahrhunderts. Sowohl die Faktur wie die Notenhandschrift zeigen eine gewisse Ähnlichkeit zu Carl Orff: „Anna Barbara Speckner gehörte damals zu meinem engeren Schülerkreis. Ich selber spielte zu dieser Zeit [der Komposition des Kleinen Konzerts f. Cembalo] viel Cembalo und erhielt von Speckner manche Anregung. Andererseits führte ich sie in die alte Lautenmusik ein. Sie verfertigte ausgezeichnete,



zum Teil sehr eigenwillige, freie Übertragungen dieser Musik auf ihr Instrument. Es waren aufsehenerregende Abende“ (Orff Dok., II, S. 138).

174 **Speidel, Wilhelm:** Eigenhänd. Musikmanuskript. Die du mein Alles bist. Gedicht v. J. G. Fischer [Lied f. Singstimme u. Klavier]. [Stgt., um 1890]. Qu-fol., 3 S. – Gebrauchspuren. [44479] 400,-

Autographe Reinschrift mit nachträglichen Änderungen, Eintragungen und Verbesserungen. Stichvorlage mit Anweisungen für den Stecher („Auf 2 Seiten stechen“) und Verlagsvermerken. Das Lied wurde 1894 als op. 98, 6 bei Ebner in Ludwigsburg gedruckt.

175 **Speidel, Wilhelm:** Eigenhänd. Musikmanuskript. Menuett [f. Klavier]. [Stgt., um 1890]. Qu-fol., 4 S. Am Titel zusätzl. signiert. – Gebrauchspuren. [44480] 450,-

Reinschrift in Tinte mit nachträglichen Änderungen, Streichungen, Eintragungen und Verbesserungen in Blei (u. a. Fingersatz, Pedalisierung), rot und blau. Stichvorlage mit Eintragungen (Zeilen- und Seitenumbrüche u. a.) des Stechers und Verlagsvermerken („Originalbeitrag des Komponisten“), wohl für ein didaktisches Sammelwerk.

176 **Spörlein, Josef:** Drei Trios für die Orgel. Autographe Reinschrift, o. O. [Bamberg], am Schluß datiert 14. IV-1. V. 1943. Fol., 11 S., br. – Etwas bestoßen. BV (M. Hellmuth). [37768] 80,-

Saubere autographe Reinschrift. – Mit Widmung u. Unterschrift des Komponisten „Herrn Dr. Hellmuth verehrungsvoll zugeeignet“. – J. Spörlein (1900-?) wirkte als Organist in Bamberg.

177 **Strauss, Johann (Vater):** Eldorado [Quadrille, op. 194]. Kopistenabschrift um 1850. Fol., 17 Stimmen in Umschlag. [40514] 90,-

Vollständiges Stimmenmaterial für grosses Orchester, Streicher einfach.

178 **Strecke, Gerhard:** Egh. Musikmanuskript. Die Nacht (Gilm) für eine Singstimme und Klavier. Op. 58, Nr. 8. O. Ort u. Dat. 2 Bl., 4°. [12681] 100,-

Aus dem Besitz des Komponisten Frommel. – Gerhard Strecke (1890-1968) studierte in Jena und Berlin, er wirkte als Lehrer an den Konservatorien in Breslau



und Beuthen und als Professor am Hochschulinstitut für Musikerziehung in Trossingen. Als Komponist schuf er hauptsächlich Orchesterwerke, Symphonien und Chormusik.

179 **Strecke, Gerhard:** Egh. Musikmanuskript: Capriccio (op. 66, Nr. 2) f. Kl. O. Ort u. Dat. 2 Bl., 4°. In Umschlag. [12682] 100,-

180 **Streichquartett:** Musikmanuskript. Sammelband mit Bearbeitungen von Opern-Ouverturen für Streichquartett, Um 1850. Fol., 4 Stimmhefte. – Gebrauchsspuren. Vl. 1 erste Seite angegraut. [47276] 100,-

Enthält: Mozart, Ouverture aus Figaro; Herold, Ouverture aus Zampa; Auber, Ouverture aus Die Stumme; Boieldieu, Ouverture aus Johann von Paris; ders. Ouverture aus Calif von Bagdad; ders., Ouverture aus Dame Blanche; Rossini, Ouverture aus die Italienerin in Algier; ders., Ouverture aus Tancred; Weber, Ouverture aus Oberon; ders. Aufforderung. zum Tanz. – Sehr schöne, saubere Handschrift.

181 **Suder, Josef:** Drei eigenhänd. Musikmanuskripte. [Mchn., um 1940]. [43734f] 250,-

[I] Allzeit. [Lied f. Klavier u. Singstimme]. [Mchn., um 1940]. Fol., 2 Bll. Am Titel signiert. – [II] „Urlicht“ aus des Knaben Wunderhorn [Lied f. Klavier u. Singstimme]. [Mchn.] dat. 26. V. 41. Fol., 2 Bll. Am Titel signiert. – [III] Zeitlos. [Lied f. Klavier u. Singstimme]. [Mchn.], dat. 11. 9. 40. Fol., 2 Bll. – Beil.: *Jubel* für Gesang u. Klavier.

182 **Sutcliffe, James H.:** Egh. Notenmanuskript, betitelt „Elegie“ für großes Orchester. Mit vollst. Stimmenmaterial [Pittsburgh 1959]. Fol., 20 Seiten, letzte 2 Seiten unbeschrieben. [19937] 120,-

Offensichtlich Arbeitsmanuskript mit Korrekturen und Ergänzungen. Beil.: Reinschrift der Partitur auf Lichtpauspapier, am Ende datiert „Pittsburgh 21 May 1959“. Der handschriftliche Stimmensatz ist unvollständig, ebenfalls auf Lichtpauspapier geschrieben liegt ein vollständiger Stimmensatz vor. – James Helme Sutcliffe (1929-2000) war ein amerikanischer Komponist und Musikkritiker, ab 1963 lebte er in Berlin.



183 **Sutermeister, Heinrich:** Egh. Musik-Manuskript mit egh. Beschriftung „Skizzen aus Raskolnikoff“ und Unterschrift. O. O., o. D. [vor 1948]. Fol., 1 Bl. (1 S. beschrieben), auf Transparentpapier (Old Deerfield Bond, Made in USA). – Knickfalte. [23676] 200,-

Großes Blatt aus der vollständig ausgeführten Partitur, rechts oben mit der Numerierung „245“. – Ausschnitt aus der Partie der Frau Raskolnikoff „... Rodja Rodja, meine Seele ahnt ein Unglück, lass mich dich bekreuzigen ...“ – Den Text zu *Raskolnikoff* verfasste Sutermeister selbst, auf der Grundlage des gleichnamigen Roman F. Dostojewskis. Die Oper wurde im Oktober 1948 in Stockholm uraufgeführt, bereits im folgenden Jahr kam sie an mehreren deutschen Städten zur Aufführung.

184 **Sutermeister, Heinrich:** Eigenhänd. Musikmanuskript: Skizzen aus II. Klavierkonzert. [Zürich, ca. 1954]. Qu-4°, 1 S. Transparentpapier. [45167] 170,-

11 Takte aus dem ersten Satz („S. 4“) seines 2. Klavierkonzerts. Voll ausgeführte Partitur in schwarzer Tinte mit Streichungen und Korrekturen.

185 **Tantz, L. [Lutz?]:** Musikmanuskript: Trio in C Nro. 4 per il Violin, Violon e Violoncello obligat. O. O., ca. 1790. Qu. Fol., 3 Stimmen. Titel mit Notenincipit und Besitzvermerk „P. v. Beroldingen“. Auf kräftigem Papier (WZ Lilie). [44494] 200,-

Saubere Abschrift eines Trios in C-Dur. RISM verzeichnet im Gemeentemusium in Den Haag mehrere Handschriften mit dem Besitzvermerk „P. v. Beroldingen“, alle um 1790 entstanden.

186 **Tolbécque, Jean-Baptiste:** Musikmanuskript: L'original Quadrille de Contredanse 1845. O. O., um 1860. 4°, 13 Stimmen. – Gebrauchsspuren. [41853] 70,-

Vollst. Orchestermaterial, saubere Kopistenabschrift.

187 **Treu, J. B.:** Sammlung von Musikmanuskripten: Der Carneval von Venedig. Arr. op. 17 [und] Erinnerung an die Münchner Museums Carnevale op. 21 [und] Die Spieluhren. Glocken-Steyrer-Ländler. op. 18 [und] Die Wiggensbacher. op. 11. Dat. „24/1 [18]55. Deo gr. “Qu-8°, 4 lose Lagen. – Etwas bestoßen. [45997] 90,-



Schöne Abschrift aus der 1854 bei Heckel in Mannheim erschienenen Folge von Zitherstücken Mit kleinen Schreibervermerken zur Uhrzeit der Fertigstellung („di notte 12 1/2“ oder „Fine 3/4 i“. – Josef Benedikt Treu (1823-1869) wirkte vornehmlich in Speyer, er zählt aber zum Kreis um den ebenfalls zitherspielenden Max in Bayern („Zithermaxl“).

188 **Valentin, Karl:** Musikmanuskript: Andante für Violin och Orchester. Stimmen. Um 1890. Fol., vollst. Stimmenmaterial, Streicher mehrfach. – Gebrauchspuren. [44863] 90,-

Teils mit aufführungspraktischen Eintragungen mehrerer Aufführungen. Teilweise mit Korrekturen (Überklebung). Mehrere Aufführungsvermerke (u. a. Warschau 5. IV. 1890).

189 **Verdi, G.:** Musikmanuskript: Grandioso Terzetto Nell'Opera i Lombardi di Giuseppe Verdi. Abschrift italienischer Herkunft [ca. 1860]. Qu-4°, 40 S., geheftet. – Gebrauchsexemplar. [44396] 200,-

Saubere Abschrift der kompletten Partitur.

190 **Verdi, G.:** Musikmanuskript: I due Foscari. Musica del M. Giuseppe Verdi. Abschrift italienischer Herkunft, dat. „Fine dell'Opera 25 Marzo 1869“. Qu-4°, ca. 200 S., geheftet. – Gebrauchsexemplar. Titel und letzte Seite fleckig. [44395] 450,-

Reinschrift einer zeitgenössischen Bearbeitung der kompletten Oper für italienische „Banda“. – In dieser Form sehr selten.

191 **Vogl, Adolf:** Eigenhänd. Musikmanuskript: Im deutschen Maien [Lied f. Singst. u. Kl.]. Dat. [Mchn.] 1934. Fol., 1 S. [45172] 140,-

Reinschrift in schwarzer Tinte. – Mit Beischrift: „Meinem lieben Franzibubi zur Maienfreud 1934“. – Nach Walther von der Vogelweides Gedicht *Maienwonne*. – Adolf Vogl (1873-1968) war der Sohn des Sängers-Ehepaars Heinrich und Therese Vogl.

192 **Voith, Franz:** Musikmanuskript: „Das Lied vom Glöckerl“ aus dem oberbayerischen Lebensbilde: 's Liserl von Schliersee. Reinschrift, dat. 28. 6. 1896. Fol., 4 Bll. [41382] 100,-



Wohl autographe Reinschrift. – Das Singspiel 's *Liserl von Schliersee oder Die Brautschau* wurde 1892 an der Schlierseer Bauerntheater-Bühne uraufgeführt.

193 **Wardanian, Leon:** Eigenhänd. Musikmanuskript: Fantasia (quasi Sonatina) [f. Kl.] opus 2. Fol., 4 S. – Knickfalte, bestoßen. [45199] 150,-

Reinschrift in schwarzer Tinte, Ergänzungen, Vortragsangaben und Bogen-  
setzung in lila. Paginierung in englisch („page 1 ...“) – Mit Beischrift „A Mr. Le-  
onid Kreutzer“. – Der ursprüngliche Titel „Sonatine“ wurde durchgestrichen.

194 **Wartisch, Otto:** Eigenhändiges Musikmanuskript, überschrieben  
„Erstes Stück“. O. O. [um 1930]. Fol., 49 hs. num. S., Hln. – Gering be-  
stoßen. [31428] 150,-

Particellartige Skizzen zur *Kaukasischen Komödie*. – Mit (wohl späterer) eigen-  
händ. Widmung an Rudolf Hartmann, der die Uraufführung 1933 in Nürnberg  
inszenierte. – Otto Wartisch (1893-1969) wirkte als Komponist und Dirigent.

195 **Weller, Wolfgang:** Eigenhänd. Musikmanuskript: Klavierkonzert  
(2. und 3. Satz). Transskription (!) für 2 Klaviere. Dat. München, am 30.  
XI. 1977. Fol., 29 gez. S. Am Ende signiert. [44685] 80,-

W. Weller ist ein deutscher Pianist.

196 **Wiernsberger, Jules A.:** Sérénade op. 13. Arrangé pour Orchestre à  
cordes. Reinschrift der Partitur und der Stimmen, Doublirstimmen von  
Kopistenhand. O. O., o. D. [um 1900]. Partitur qu-4°, 14 S., Vl. Solo,  
Streichquintett mehrfach (6/6/3/3/1), fol. – Gering bestoßen. [27613] 190,-

Aus dem Besitz des Geiger Henri Marteau, Auftraggeber des Arrangements.

197 **Wüstefeld, Alfred:** Zwei eigenhänd. Musikmanuskripte: Wilhelm  
nimm die Hand da weg! [und:] Das ist die Grete, die packt Pakete. Ori-  
ginal Couplet von Georg Blume [f. Singst. u. Kl.]. Braunschweig, Dezbr.  
1920 (?). 2 Hefte, fol., 2 / 3 Bll. – Leichte Gebrauchspuren. [43740] 100,-

198 **Zehle, W.:** Musikmanuskript: Japanese Tattoo (Japanischer Zapfen-  
streich) [Partitur]. Um 1900. Qu-fol. 11 gez. S. [43757] 80,-

Bearbeitung (?) für großes (20-stimmiges) Blechblasorchester.



199 **Zeller, Georg**: Elegie für Harfe und Waldhorn. Componirt im August 1891 [Partitur]. Kopistenabschrift. Mchn. [1891?]. Fol., 10 S., br. [37012] 100,-

Reinschrift, sign. „Leopold Fuchs, München“.

200 **Zich, Jaroslav**: Eigenhänd. Musikmanuskript: Smyceovy kvartet. Op. 4. Fol., 4 Stimmhefte, Broschur mit masch. Titelschild. [44991] 140,-

Reinschrift der Stimmen, mit Studierziffern in rot und wenigen Korrekturen / Zusätzen in blauer Tinte. Jeder Titel von Zich zusätzlich signiert. – J. Zich (1912-2003) wirkte in Prag als Komponist, Bearbeiter und Herausgeber.